



Wheel Horse®
523Dxi Traktor

Modellnr. 73590 – 9900001 & darüber

Bedienungsanleitung

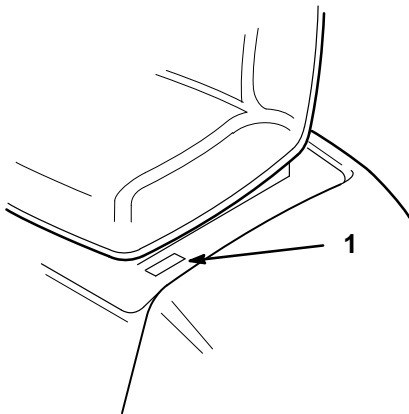
WICHTIG: Lesen Sie sich diese Anleitung gründlich durch. Sie enthält Informationen zu Ihrer Sicherheit und zur Sicherheit anderer. Machen Sie sich auch mit den Bedienungselementen und ihren Funktionen vertraut, bevor Sie das Produkt einsetzen.

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



m-2345

1. Modell- und Seriennummernplatte

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen – möglicherweise sogar Tod – helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. “Wichtig” lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und “Beachte” hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Hebevorrichtung	29
Sichere Betriebspraxis für		Einstellen des Sitzes	29
Aufsitz-Sichelrasenmäher	2	Scheinwerfer und Schlußleuchten	30
Sichere Betriebspraxis	2	Einstellen des kippbaren Lenkrads	30
Schalldruckpegel	5	Verwendung des Fahrtreglers	30
Schalleistungspegel	5	Die Smart Turn™-Lenkung	31
Vibrationsniveau	5	Schieben des Geräts	32
Gefälledigramm	6	Wartung	33
Anweisungs- und Warnaufkleber	8	Wartungsintervalle	33
Symbolerklärung	9	Motoröl	35
Symbolerklärung	10	Wechsel des Motorkühlmittels	37
Symbolerklärung	11	Fett und Schmieröl	38
Kontrolle vor dem Einsatz	12	Reifendruck	39
Öffnen der Haube	12	Bremsen	40
Schließen der Haube	13	Kraftstofftank	41
Abnahme der Seitenbleche	13	Kraftstofffilter	42
Nachfüllen von Kraftstoff	14	Vorspur am Vorderrad	43
Ablassen von Wasser aus dem		Flüssigkeit an Hinterachse und	
Kraftstofffilter/Wasserabscheider	15	Kardanwelle	44
Kontrolle des Motorölstands	16	Sicherungen	47
Kontrolle des Kühlsystems	17	Scheinwerfer	47
Untersuchung auf Fremdkörper	17	Schlußleuchten	48
Kontrolle des sicherheitssystems	19	Batterie	49
Kontrolle der Bremse	19	Schaltplan	52
Betrieb	20	Schaltplan	53
Zuerst kommt die Sicherheit	20	Reinigung und Lagerung	54
Bedienungselemente	20	Fehlerbehebung	55
“Key Choice”-Schalter	21		
Feststellbremse	21		
Starten und Stoppen des Motors	21		
Betrieb des Mähwerks (PTO)	23		
Das Sicherheitsverriegelungssystem	23		
Betrieb bei Rückwärtsfahrt	23		
Anzeigen und Kontrollampen	26		
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	27		
Stoppen des Geräts	28		
Zentrieren des Lenkrads	28		

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelrasenmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **⚠**! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Einsatz der Maschine

1. Die Anweisungen gründlich durchlesen, um mit den Regeln und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut zu werden.
2. Niemals Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, erlauben, den Rasenmäher zu bedienen. Das Alter der Bedienungsperson kann vom Gesetz eingeschränkt sein.
3. Niemals mähen, wenn Menschen, insbesondere Kinder, oder Haustiere in der Nähe sind.
4. Daran denken, daß die Bedienungsperson für Unfälle verantwortlich ist, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen.
5. Keine Passagiere mitnehmen.

6. Alle Fahrer sollten sich um professionelle Anleitung bemühen. Dabei sollte folgendes hervorgehoben werden:

- die Wichtigkeit von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
- die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang ins Rutschen kommt, läßt sich nicht durch Betätigung der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Griff der Räder;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unangemessenes Bremsen;
 - der Maschinentyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelnde Kenntnis über die Auswirkungen der Bodenbeschaffenheit, insbesondere an Hängen;
 - falsche Verteilung und Befestigung der Last.

Vorbereitung

1. Beim Mähen immer festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen bedienen.
2. Den Arbeitsbereich gründlich untersuchen und alle Gegenstände beseitigen, die von der Maschine hochgeschleudert werden könnten.
3. ACHTUNG – Kraftstoff ist hochentflammbar.
 - Kraftstoff in speziell dafür konstruierten Behältern aufbewahren.
 - Nur im Freien nachtanken und dabei nicht rauchen.

- Vor dem Start des Motors Kraftstoff nachfüllen. Niemals den Deckel vom Kraftstofftank abnehmen oder Kraftstoff nachfüllen, während der Motor läuft oder heiß ist.
 - Wenn Kraftstoff verschüttet wird, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg schieben und Funken und Flammen vermeiden, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
 - Alle Kraftstofftank- und Behälterdeckel sicher wieder anbringen.
4. Defekte Schalldämpfer austauschen.
 5. Vor dem Einsatz immer überprüfen, ob Schnittmesser, Schnittmesserschrauben und Mähwerk nicht abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Schnittmesser und Schrauben satzweise austauschen, damit die Balance beibehalten wird.
 6. An Maschinen mit mehreren Schnittmessern darauf achten, daß sich durch Rotieren eines Schnittmessers auch die anderen Messer drehen können.
- ## Betrieb
1. Den Motor nicht in einem begrenzten Raum laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln können.
 2. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
 3. Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Vorrichtungen auskuppeln und auf Neutral schalten.
 4. Beim Ziehen von Lasten oder mit schweren Zusatzvorrichtungen vorsichtig sein.
 - Nur zugelassene Schlepperzugvorrichtungen verwenden.
 - Die Lasten soweit einschränken, daß sie sicher kontrolliert werden können.
 5. Keine scharfen Kurven fahren. Beim Rückwärtsfahren vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn in der Anleitung darauf hingewiesen wird.
 5. Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen auf den Verkehr achten.
 6. Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.
 7. Bei Einsatz von Zusatzvorrichtungen niemals den Materialauswurf auf umstehende Personen richten und niemanden in der Nähe der laufenden Maschine dulden.
 8. Den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen laufen lassen.
 9. Nicht die Motorreglereinstellungen ändern oder den Motor überdrehen. Durch Betrieb des Motors bei zu hohen Drehzahlen wird das Verletzungsrisiko erhöht.
 10. Bevor die Bedienungsposition verlassen wird:
 - das Mähwerk auskuppeln und die Zusatzvorrichtungen absenken;
 - auf Neutral schalten und die Feststellbremse anziehen;
 - den Motor stoppen und Zündschlüssel und “Key Choice”-Schlüssel abziehen.
 11. Den Antrieb zu den Zusatzvorrichtungen auskuppeln, den Motor stoppen und die Zündkabel abziehen oder Zündschlüssel und “Key Choice”-Schlüssel abziehen:
 - bevor Blockierungen beseitigt werden oder der Auswurfkanal gesäubert wird;
 - bevor am Rasenmäher Kontrollen, Reinigungen oder sonstige Arbeiten durchgeführt werden;
 - nachdem der Rasenmäher auf ein Hindernis gestoßen ist. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und entsprechende Reparaturen durchführen, bevor er wieder gestartet und eingesetzt wird;

- wenn die Maschine beginnt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort kontrollieren).
12. Den Antrieb zu den Zusatzvorrichtungen auskuppeln, wenn die Maschine transportiert wird oder nicht im Einsatz ist.
 13. Den Motor stoppen und den Antrieb zu den Zusatzvorrichtungen auskuppeln:
 - vor dem Nachtanken;
 - bevor der Grasauffangkorb abgenommen wird;
 - bevor Höheneinstellungen vorgenommen werden, es sei denn, die Einstellung kann von der Bedienungsposition aus erfolgen.
 14. Die Gaseinstellung beim Auslaufen des Motors reduzieren und – wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist – nach Abschluß der Mäharbeiten den Kraftstoff abdrehen.

Betrieb an Hängen

1. Beim Betrieb an Hängen:
 - niemals seitlich an Hängen über 5° mähen;
 - niemals hangaufwärts über 10° mähen;
 - niemals hangabwärts über 15° mähen.
2. Daran denken, daß es keinen “sicheren” Hang gibt. Fahren an grasbewachsenen Hängen erfordert besondere Vorsicht. Zum Schutz vor Überschlagen der Maschine:
 - bei Aufwärts- oder Abwärtsfahrt an Hängen nicht plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen und immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere bei der Fahrt hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Höcker und Kuhlen und andere versteckte Gefahren achten;

- niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde für diesen Zweck konstruiert.

Wartung und Lagerung

1. Alle Muttern und Schrauben müssen fest sitzen, damit sichergestellt wird, daß das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
2. Das Gerät niemals mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude aufbewahren, wo Kraftstoffdämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen können.
3. Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
4. Zur Verringerung des Brandsrisikos Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett frei halten.
5. Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
6. Abgenutzte oder beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen austauschen.
7. Wenn der Kraftstofftank entleert werden muß, sollte das im Freien geschehen.
8. An Maschinen mit mehreren Schnittmessern darauf achten, daß sich durch Rotieren eines Schnittmessers auch andere Messer drehen können.
9. Wenn die Maschine abgestellt, gelagert oder unbeaufsichtigt bleiben soll, das Mähwerk absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel für dieses Gerät - am Ohr des Bedieners - beträgt 90 dB(A), unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 84/538/EEC.

Schalleistungspegel

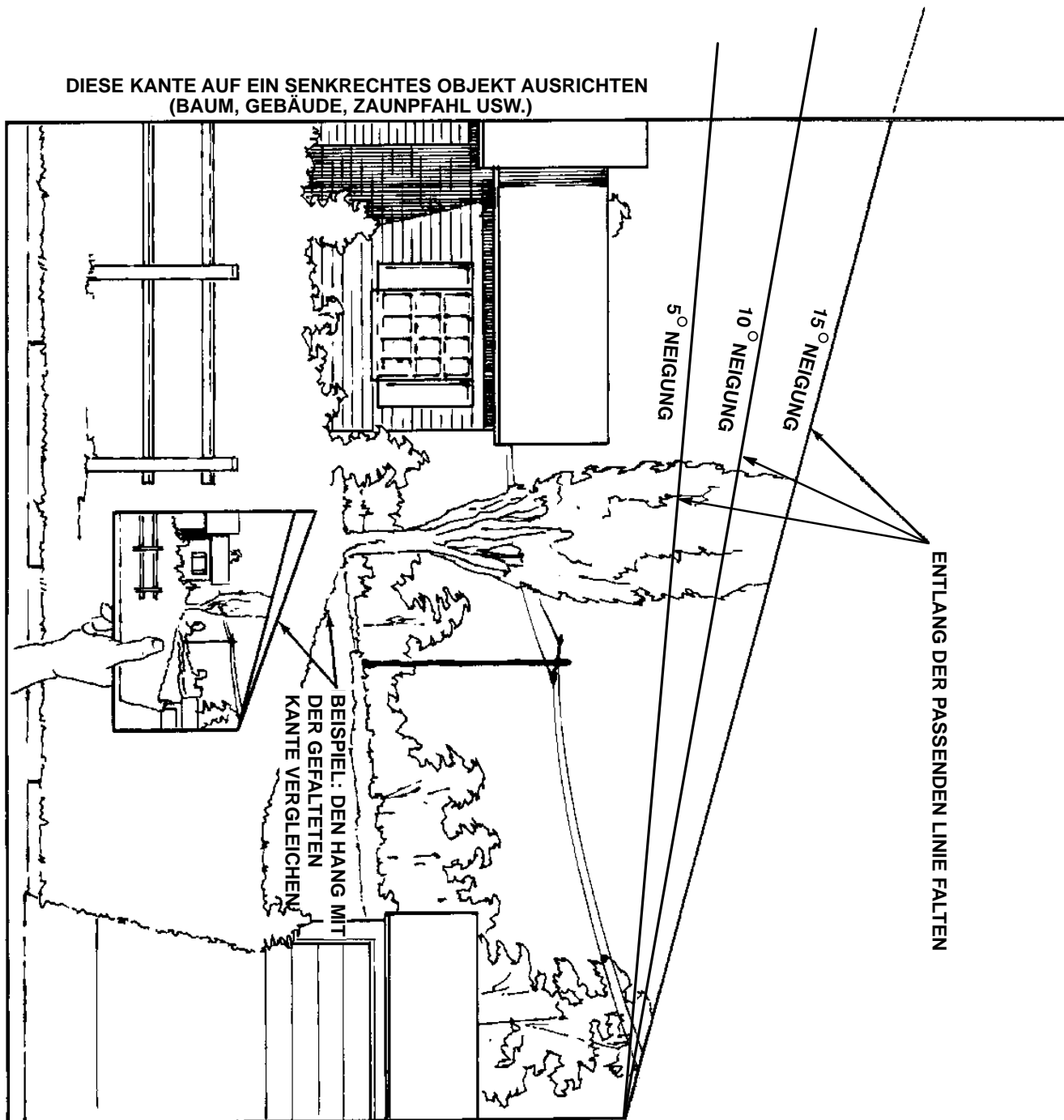
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $2,00 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,30 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2 – 5 lesen.

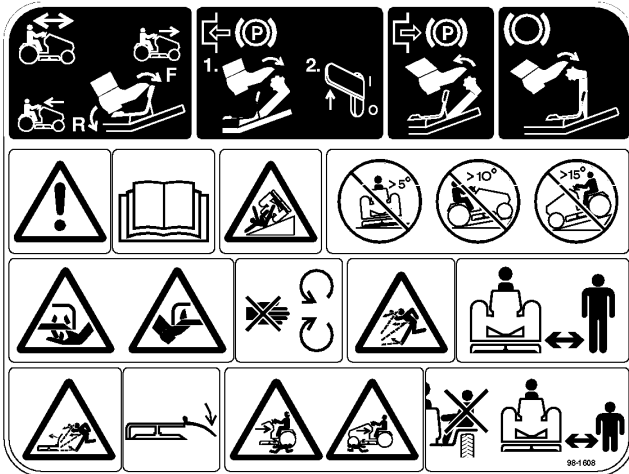


Anweisungs- und Warnaufkleber

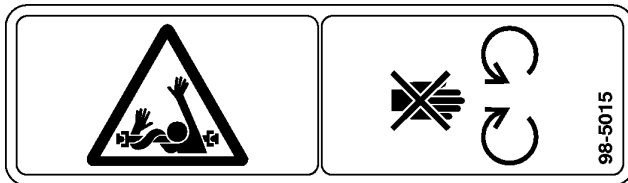


Anweisungs- und Warnaufkleber sind für den Anwender gut sichtbar neben potentiellen Gefahrenbereichen angebracht. Beschädigte oder verlorengegangene Aufkleber müssen ersetzt werden.

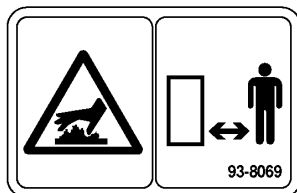
AN DER ANTRIEBSWELLENABDECKUNG (BestellNr. 98–1608)



(1) AM ANTRIEBSWELLENTUNNEL (2) UNTER DER SEITENABDECKUNG (BestellNr. 98–5015)



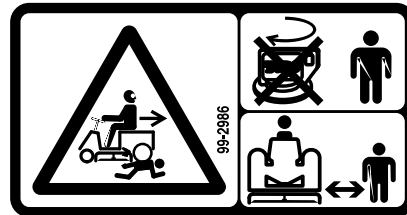
(2) IM KÜHLERGRILL (BestellNr. 93–8069)



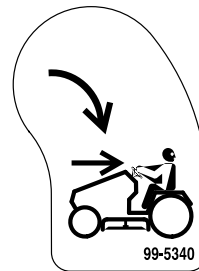
AM HINTEREN KOTFLÜGEL (BestellNr. 98–3088)



AM SITZ-HALTEBÜGEL (BestellNr. 99–2986)



AM SITZ-HALTEBÜGEL (BestellNr. 99–5340)



AM KÜHLERVENTILATOR- ABDECKBLECH (BestellNr. 95–4143)



Symbolerklärung

Sicherheitswarnsymbol



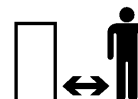
Verletzungsgefahr – Mäher fährt rückwärts



Sicherheitswarnsymbol



Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Bedienungsanleitung lesen



Zu Wartungsverfahren siehe Bedienungsanleitung



Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten



Hochgeschleuderte Gegenstände – ganzer Körper betroffen



Kinder müssen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Hochgeschleuderte Gegenstände – seitlich montierter Sichelmäher. Ablenklech angebracht lassen



Maschine kippt um, seitlich am Hang



Verletzungsgefahr für Zehen und Füße – Schnittmesser



Maschine kippt um, hangaufwärts



Verletzungsgefahr für Finger und Hände – Schnittmesser



Maschine kippt um, hangabwärts



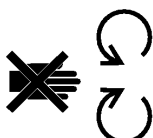
Rotierendes Schnittmesser kann Zehen oder Finger abtrennen. Vom Messer fernbleiben, solange der Motor läuft



Maschine kippt um



Sicherheitsschilde nicht öffnen oder abnehmen, während der Motor läuft



Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt, außer wenn durch "Key Choice"-Schlüssel deaktiviert



Symbolerklärung

Schneidelement –
Grundsymbol



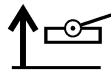
Schneidelement –
Höheneinstellung



Mähwerk – absenken



Mähwerk – gehoben



Verletzungsgefahr für Füße –
rotierende Spindel



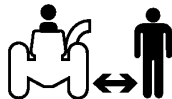
Verletzungsgefahr für Finger und
Hände – Gebläseradflügel



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Traktoren müssen mit 45 kg-
Hinterradgewicht versehen sein,
wenn diese Vorrichtung installiert ist



Maschine kippt um,
Überrollschutz Schneefräse



Verletzungsgefahr für Hände –
rotierende Schnittmesser



Verletzungsgefahr für Füße –
rotierende Schnittmesser



Mitfahren auf dieser Maschine ist
nur auf einem Passagiersitz und nur
dann erlaubt, wenn die Sicht des
Fahrers frei bleibt



Quetschgefahr für Finger
und Hände – seitliche
Kraft



Rückprall oder Aufwärts-
bewegung – gespeicherte Energie



Vor Wartungs- oder Reparatur-
arbeiten Motor abstellen und
Schlüssel abziehen



Fahrtrichtung der Maschine –
kombiniert



Niedrig

L

Hoch

H

Rückwärts

R

Neutral

N

Erster Gang

1























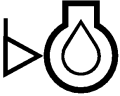




Zweiter Gang

2

Dritter Gang bis zu
maximaler Anz.
Vorwärtsgänge

3

Symbolerklärung

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Abnehmend/zunehmend		Tank leer	
An/Fahrt		Tank voll	
Aus/Stopp		Batterieladezustand	
Motor		Scheinwerfer – Fernlicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstopp		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		Mähwerk	
Motorschmier- öldruck		Einkuppeln	
Motorschmierölstand		Auskuppeln	
		Auskuppeln	
		Einkuppeln	
“Key Choice”-Schalter			

Kontrolle vor dem Einsatz

Vor jedem Einsatz des Traktors ist folgendes zu kontrollieren:

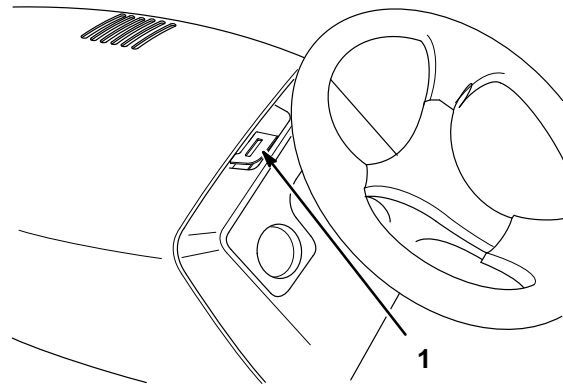
- Kraftstoffstand
- Wasserablaß aus dem Kraftstofffilter
- Motorölstand
- Flüssigkeitsstand im Kühlsystem und Kühlersieb
- Fremdkörper an den (3) Lufteinlaßsieben
- Fremdkörper im Motorbereich
- Fremdkörper an der Hinterachsenabdeckung
- Das Sicherheitsverriegelungssystem
- Die Bremse

Bei einigen dieser Schritte müssen die Haube geöffnet oder die Seitenbleche des Traktors abgenommen werden.

Öffnen der Haube

Zum Öffnen der Haube:

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Einen Schraubendreher in die rechte Seite des in Abbildung 1 gezeigten Schlitzes einführen und die Haubenverriegelung nach links drücken.
3. Die Haube ganz hochheben.



m-3584

Abbildung 1

1. Schlitz zur Haubenverriegelung

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

Schließen der Haube

Die Haubenverriegelung befindet sich an der linken Ecke des Gitters.

1. Die Haubensperre nach hinten drücken, wenn mit dem Absenken der Haube begonnen wird (Abb. 2).
2. Die Haube herunterdrücken, bis die Verriegelung einrastet.

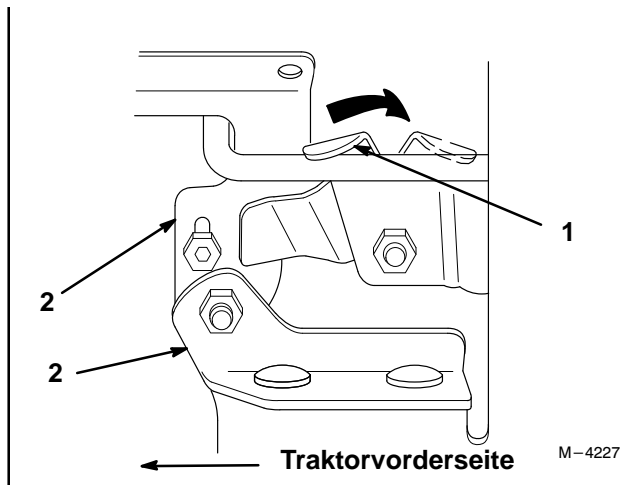


Abbildung 2

1. Haubensperre 2. Haubenscharniere

Abnahme der Seitenbleche

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube anheben.
3. Zur Abnahme eines Seitenblechs:
 - A. Die beiden Seitenblechverriegelungen anheben und um 90° drehen bzw. bis sie mit dem offenen Schlitz in einer Linie liegen (Abb. 3).

- B. Die Oberkante des Seitenblechs heranziehen, bis die Blechverriegelungen durch den offenen Schlitz gehen.
- C. Das Seitenblech vom Traktor heben.

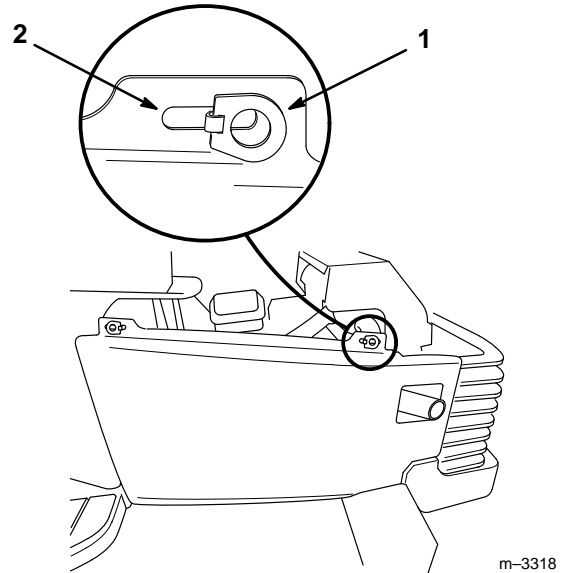


Abbildung 3

1. Seitenblechverriegelung 2. Offener Schlitz

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Das rotierende Gebläse und die Antriebswelle können Verletzungen verursachen.

WAS KANN PASSIEREN

- Finger, Hände oder lose Kleidung können sich im Gebläse oder der Antriebswelle verfangen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor nicht ohne Seitenbleche und Haube laufen lassen.
- Finger, Hände und Kleidung vom rotierenden Gebläse und der Antriebswelle fern halten.
- Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

Nachfüllen von Kraftstoff

Der Motor läuft mit sauberem, frischem Dieselmotorkraftstoff mit einer Cetanzahl von mindestens 40. Kraftstoff in Mengen kaufen, die innerhalb von 30 Tagen verbraucht werden können, damit sichergestellt wird, daß der Kraftstoff immer frisch ist.

Sommerdieselmotorkraftstoff (Nr. 2-D) bei Temperaturen oberhalb von -7°C (20°F) und Winterdieselmotorkraftstoff (Nr. 1-D oder ein Gemisch aus Nr. 1-D und Nr. 2-D) unterhalb von -7°C (20°F) verwenden. Die Verwendung von Winterdiesel bei niedrigeren Temperaturen bewirkt einen niedrigeren Flammpunkt und Stockpunkt und sorgt so für leichteren Start und verringert die Wahrscheinlichkeit chemischer Zersetzung des Kraftstoffs durch die niedrigen Temperaturen (Auftreten von Wachs, das die Filter verstopfen kann).

Die Verwendung von Sommerdiesel oberhalb von -7°C (20°F) trägt zu längerer Lebensdauer der Pumpenkomponenten bei.

Wichtig: **Kein Kerosin oder Benzin anstelle von Dieselmotorkraftstoff verwenden. Andernfalls kommt es zu Motorschaden.**

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- **Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Einen Trichter verwenden und den Kraftstofftank im Freien nachfüllen, wenn der Motor kalt ist. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.**
- **Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Kraftstoff in den Tank füllen, bis der Flüssigkeitsstand 6 mm bis 13 mm (1/4-1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Freiraum im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen.**
- **Wenn mit Kraftstoff hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Kraftstoffdämpfe entzünden könnten, fern bleiben.**
- **Kraftstoff in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Vorrat für 30 Tage kaufen.**

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Bereich um den Kraftstofftankdeckel herum reinigen und den Deckel abnehmen. Unter Verwendung eines Trichters Kraftstoff nachfüllen, bis der Kraftstoffstand 6 mm bis 13 mm (1/4 bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen. Beim Füllen des Tanks darauf achten, daß die

Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht, damit ausreichender Platz für die Luft vorhanden ist. Den Kraftstofftank nicht vollständig füllen.

3. Den Tankdeckel fest anbringen und eventuell verschütteten Kraftstoff aufwischen.
4. Wenn möglich, den Kraftstofftank nach jedem Einsatz auffüllen. Dadurch wird die Wahrscheinlichkeit von Kondensation im Tank verringert.

Ablassen von Wasser aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider

Vor jedem Einsatz sollten eventuelle Wasseransammlungen aus dem Kraftstofffilter/Wasserabscheider abgelassen werden.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Das linke Seitenblech abnehmen.
4. Das Ablassventil am Kraftstofffilter/Wasserabscheider öffnen und eventuelle Wasseransammlungen ablassen (Abb. 4).

Hinweis: Da das Wasser aus dem Kraftstofffilter mit Diesel vermischt ist, muß es in einen geeigneten Behälter abgelassen und entsprechend entsorgt werden.

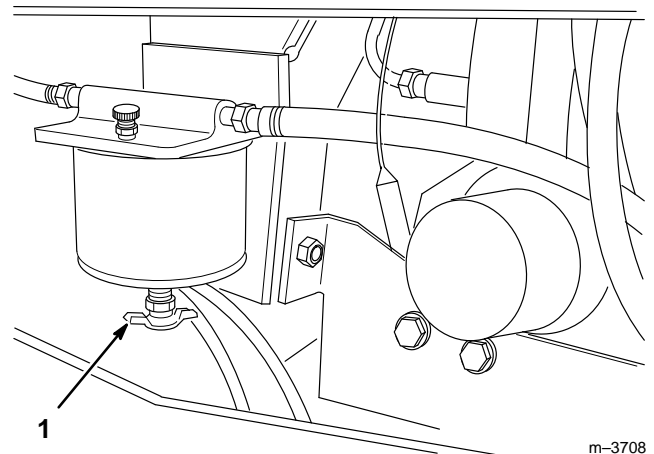


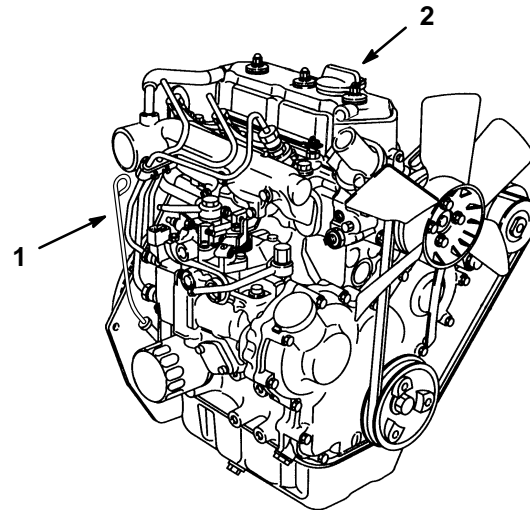
Abbildung 4

1. Ablassventil am Kraftstofffilter

Kontrolle des Motorölstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölpeilstab (Abb. 5) herum sauberwischen, damit kein Schmutz in die Peilstaböffnung fallen und den Motor beschädigen kann.
4. Den Ölpeilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 6).
5. Den Ölpeilstab ganz in das Rohr schieben. Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand am oder unter dem unteren Loch am Peilstab ist, die Einfüllkappe abnehmen und Öl nur bis zum oberen Loch am Peilstab nachfüllen. (Zu Ölsorte und Viskosität bei verschiedenen Temperaturen siehe "Motoröl", Seite 35.)
6. Nach dem Auffüllen mit Öl bzw. dem Ölwechsel die Haube schließen, den Motor starten und 30 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen. Den Motor abstellen. 30 Sekunden warten. Dann den Ölstand kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen, um den Ölstand bis zum oberen Loch am Peilstab zu bringen.

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

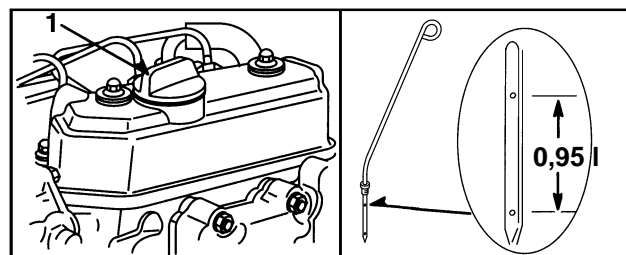


m-3741

Abbildung 5

1. Peilstab

2. Einfüllkappe



m-3742

Abbildung 6

1. Einfüllkappe

Kontrolle des Kühlsystems

Kontrolle des Kühlmittels

Das Kühlsystem ist mit einer 50/50-Lösung aus Wasser und einem Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol gefüllt. Den Kühlmittelstand am Anfang jedes Tages vor dem Start des Motors kontrollieren.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

WAS KANN PASSIEREN

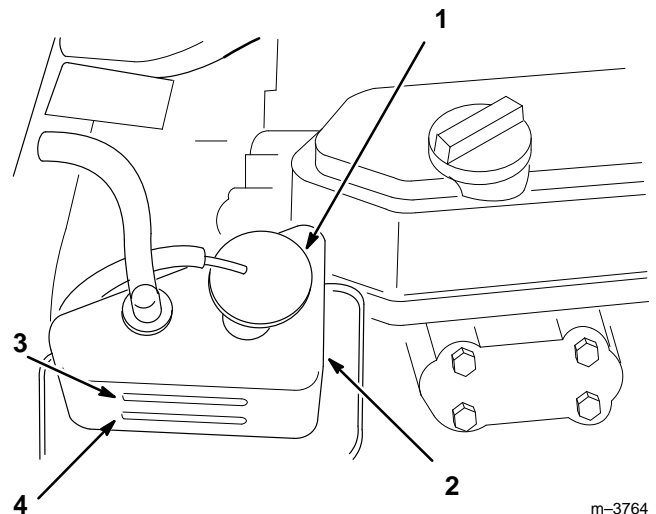
- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Zur Kühlmittelkontrolle nicht den Kühlerdeckel abnehmen, sondern die nachstehenden Anweisungen befolgen.
- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefaßt werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.

3. Den Kühlmittelstand kontrollieren. Das Kühlmittel sollte zwischen den beiden Linien am Reservetank stehen, wenn der Motor kalt ist (Abb. 7).



m-3764

Abbildung 7

- | | |
|---|---|
| 1. Reservetankdeckel | 4. Linie für Mindest-Kühlmittelstand (kalt) |
| 2. Reservetank | |
| 3. Linie für maximalen Kühlmittelstand (kalt) | |
4. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, den Reservetankdeckel abnehmen und ein 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol nachfüllen. Den Tank NICHT ÜBERFÜLLEN.
 5. Den Reservetankdeckel anbringen.

Untersuchung auf Fremdkörper

Wichtig: Wenn der Motor mit einem verstopften Grassieb und/oder abgenommenen Kühlblechen läuft, kommt es zu Motorschaden durch Überhitzen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung

absenken und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.

- Die 3 Lufteinlaßsiebe (Abb. 8) auf Fremdkörper untersuchen. Fremdkörper vor jedem Einsatz und/oder während des Einsatzes entfernen, wenn nötig.

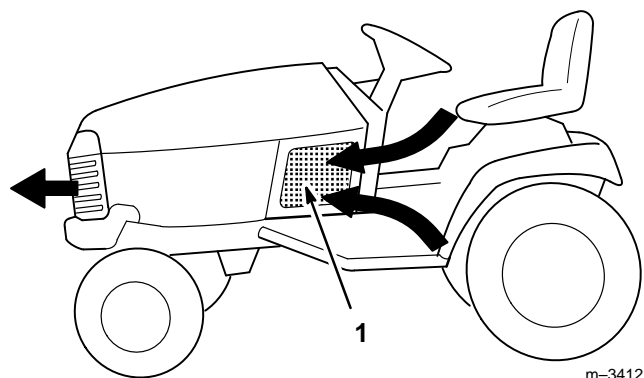


Abbildung 8

Die Pfeile zeigen den Lufteinlaß- und -auslaßkanal

- Lufteinlaßsiebe (1 von 3 gezeigt)

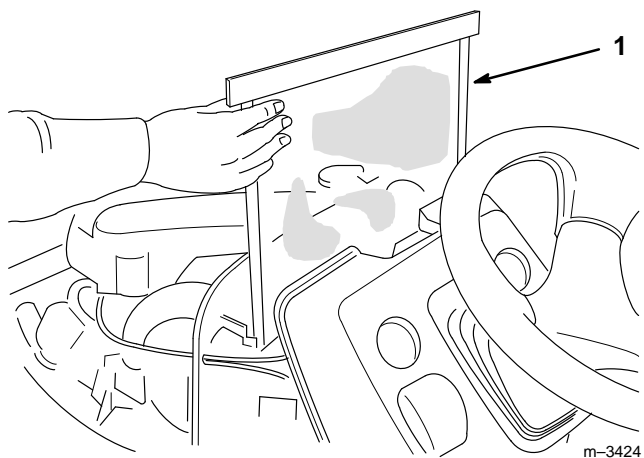


Abbildung 9

- Kühlersieb

- Das Kühlersieb (Abb. 9) befindet sich zwischen dem Kühler und dem Armaturenbrett am Traktor. Zum Ausbau das Kühlersieb aus seinem

Halteschlitz nach oben herausziehen. Alle angesammelten Fremdkörper entfernen und das Sieb wieder anbringen.

- Bei trockenen oder staubigen Arbeitsbedingungen kann sich Staub an den Kühlerrippen ansammeln und die Kühlwirkung verringern. Das Kühlergitter abnehmen und die Kühlerrippen ausblasen (oder mit Wasser bei niedrigem Druck waschen).
- Im Motorbereich können sich Fremdkörper ansammeln. Vor jedem Einsatz alle Fremdkörperansammlungen mit einer Bürste oder einem Gebläse beseitigen.

Wichtig: Es ist vorzuziehen, Schmutz herauszublasen (Abb. 10) anstatt abzuwaschen. Wenn Wasser verwendet wird, das Wasser von elektrischen Komponenten fern halten.

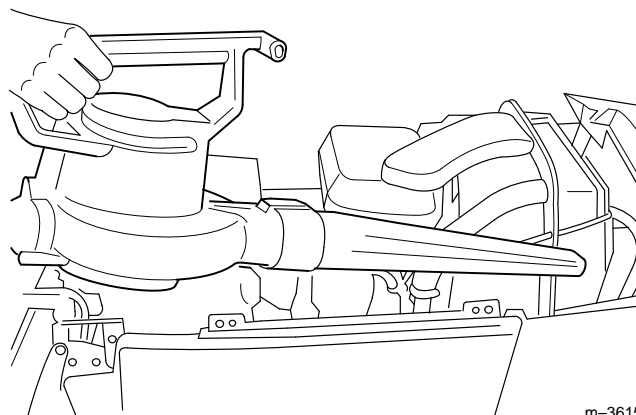


Abbildung 10

Wichtig: KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN, weil dadurch die E-Anlage beschädigt und das Schmierfett beseitigt werden kann.

6. Die Hinterachsenabdeckung ist ein Lufteinlaßbereich zur Kühlung von Hinterachse und Kardanwelle. Fremdkörper von der Hinterachsenabdeckung entfernen, bevor der Traktor eingesetzt wird (Abb. 11).

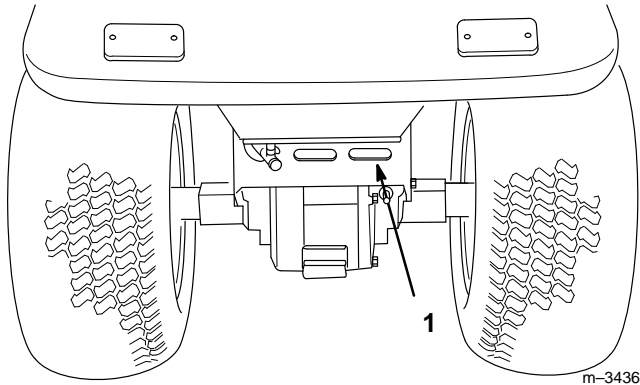


Abbildung 11

1. Hinterachsenabdeckung

Kontrolle des sicherheitssystems

Vor jedem Einsatz des Traktors das Sicherheitsverriegelungssystem kontrollieren. Anweisungen zur Kontrolle des Verriegelungssystems finden Sie im Kapitel “Betrieb”, Seite 20.

Kontrolle der Bremse

Siehe “Kontrolle und Einstellung der Bremse”, Seite 40.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Lesen Sie bitte sorgfältig alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2–11. Diese Informationen helfen Ihnen, an sich selbst, Ihrer Familie, Haustieren und Zuschauern Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 12), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

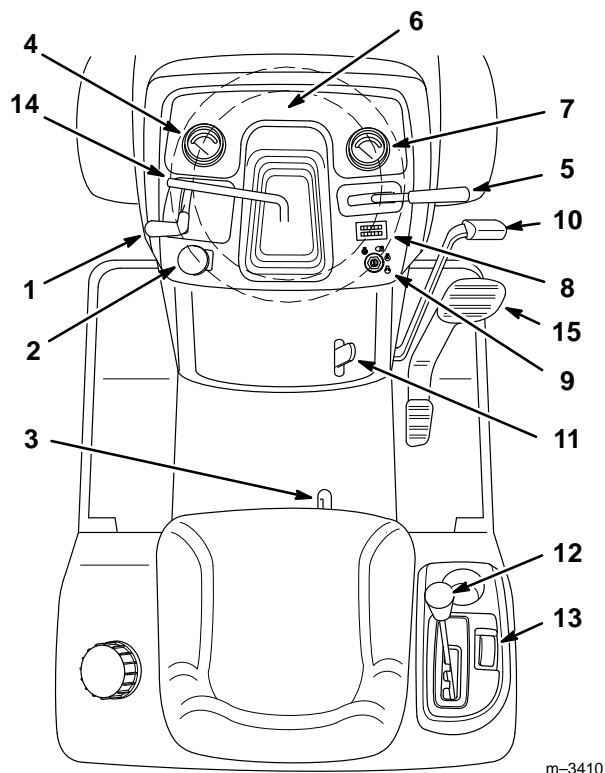


Abbildung 12

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Gas | 8. Betriebsstundenzähler |
| 2. PTO-Schalter | 9. Zündschalter |
| 3. Sitzeinstellhebel | 10. Bremspedal |
| 4. Motorkühlmitteltemperatur
anzeige | 11. Feststellbremsenhebel |
| 5. Hebevorrichtungshebel | 12. Bereichswahlhebel |
| 6. Kontrollampen | 13. Fahrtregler |
| 7. Kraftstoffanzeige | 14. Lenkrad-Kipphebel |
| | 15. Radantriebspedal |

“Key Choice“-Schalter

Ein Drehschalter zur Deaktivierung der Rückfahrsperrung. Am Sitz-Haltebügel vorne unter dem Sitz (Abb. 13).

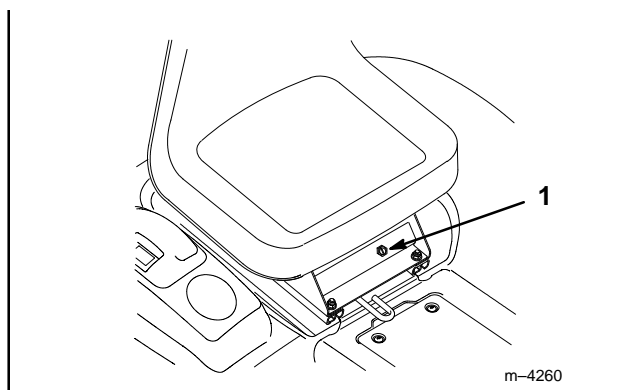


Abbildung 13

1. “Key Choice“-Schalter

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 12) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 12) hochziehen und den Fuß allmählich vom Bremspedal nehmen. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 12) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Bremspedal loslassen.

Starten und Stoppen des Motors

Start bei normalem Wetter

1. Auf den Sitz setzen.
2. Das Bremspedal treten.
Hinweis: Der Motor startet nicht, wenn das Bremspedal nicht ganz heruntergedrückt wird.
3. Den PTO-Schalter (Mähwerk) auf OFF stellen (Abb. 14).
4. Den Gashebel auf SLOW (langsam) stellen (Abb. 14).
5. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn auf Position RUN (Fahrt) drehen (Abb. 15). Die Glühkerzen-Kontrolllampe leuchtet auf.
6. Sobald die Glühkerzen-Kontrolllampe erlischt, den Schlüssel auf Position START drehen. Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Den Anlasser nicht länger als 30 Sekunden pro Minute betätigen, um Überhitzung des Anlassers zu vermeiden.

7. Wenn der Motor nicht sofort anspringt, den Gasregler auf FAST (schnell) stellen und den Schlüssel auf Position START drehen.

Hinweis: Wenn der Motor zum ersten Mal wieder gestartet wird, nachdem das Kraftstoffsystem vollständig ohne Kraftstoff war, kann mehrmaliges Anlassen erforderlich sein.

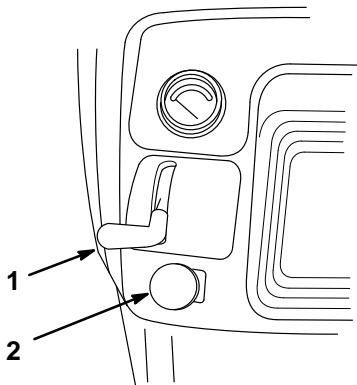
8. Den Gasregler auf Position SLOW stellen (falls er auf FAST stand) und den Motor einige Minuten lang im Leerlauf warmlaufen lassen.

Start bei kaltem Wetter (Unter 20°F bzw. -7°C)

Hinweis: Das richtige Motoröl für die Starttemperatur verwenden. Siehe “Motoröl”, Seite 35.

1. Den Motor mit dem Gasregler auf Position FAST starten.

Hinweis: Keinen vom Sommer übriggebliebenen Kraftstoff verwenden. Nur frischen Winterdieselfkraftstoff verwenden.

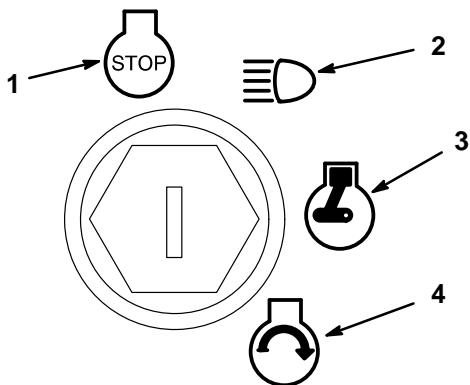


m-3411

Abbildung 14

1. Gas

2. PTO-Schalter



m-3312

Abbildung 15

1. Stopp

3. Fahrt (und Glühkerze)

2. Fahrt mit Beleuchtung

4. Start

Stoppen

1. Den Gashebel auf SLOW (langsam) stellen (Abb. 14).
2. Den Motor eine kurze Zeit lang laufen lassen, damit er sich abkühlen kann.
3. Den Zündschlüssel auf STOP drehen (Abb. 15).
4. Immer den Zündschlüssel und den “Key Choice”-Schlüssel abziehen, wenn das Gerät nicht gebraucht wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Betrieb des Mähwerks (PTO)

Der Mähwerkschalter (PTO-Schalter) schaltet den Strom zur Elektrokupplung ein und aus.

Wenn der Zündschlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und das Mähwerk eingekuppelt ist, leuchtet die PTO-Kontrolllampe auf. Diese Kontrolllampe soll darauf hinweisen, daß das Mähwerk eingekuppelt ist und der Anlasser nicht funktioniert, solange das der Fall ist. Schalten Sie immer den PTO-Schalter aus, bevor Sie den Sitz verlassen.

Einkuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Den Gashebel auf FAST stellen.

Wichtig: Für optimale Leistung sollte immer Vollgas gegeben werden, wenn der PTO-Schalter AN ist.

3. Den PTO-Schalter auf ON (an) ziehen (Abb. 16).

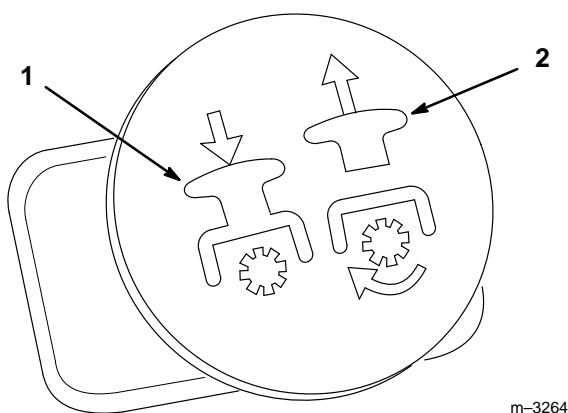


Abbildung 16

1. Drücken (aus/ausgekuppelt)
2. Ziehen (an/eingekuppelt)

Auskuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Den PTO-Schalter auf OFF (aus) drücken.

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz
- Das Bremspedal ist gedrückt
- Der PTO-Schalter steht auf OFF (aus)

Das Sicherheitssystem stoppt den Motor, wenn:

- der Sitz verlassen wird und dabei das Bremspedal losgelassen ist;
- der Sitz verlassen wird und dabei der PTO-Schalter auf ON (an) steht.

Das Sicherheitssystem stoppt das Mähwerk, wenn:

- in den Rückwärtsgang geschaltet wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt ist.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Eine Sperrvorrichtung verhindert Betrieb des Mähwerks, wenn der Traktor rückwärts fährt. Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt das Mähwerk.

Wenn im Rückwärtsgang gemäht oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung (z. B. Schneefräse oder Ackerfräse) eingesetzt werden muß, kann diese Rückfahrsperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden. **Bei Rückwärtsfahrt nur mähen, wenn es unbedingt notwendig ist.**

Bevor diese Vorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, daß sich auf oder neben dem Grundstück, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder befinden und daß sich auch keine Kinder nähern werden, während gemäht oder eine Zusatzvorrichtung eingesetzt wird. Nach Deaktivierung der Sperrvorrichtung besonders vorsichtig sein, weil das Geräusch des Traktormotors verhindern kann, daß ein Kind oder ein Passant bemerkt wird, der in den Arbeitsbereich des Traktors getreten ist.

Wenn sicher ist, daß bei Rückwärtsfahrt sicher gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, die Rückfahrsperrdeaktivieren, indem der "Key Choice"-Schlüssel (Abb. 17) am Sitz-Haltebügel vorne unter dem Sitz gedreht wird, nachdem das Schnittmesser (Mähwerk) eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe an der vorderen Konsole (Abb. 18) leuchtet als Erinnerung dafür auf, daß die Rückfahrsperrdeaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, d. h. das Schnittmesser oder die vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung läuft auch bei Rückwärtsfahrt, und die Kontrollampe bleibt an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, rückwärts zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte auch dann abgezogen werden, wenn das Gerät von einer weniger erfahrenen Person bedient wird. Dadurch wird verhindert, daß das Mähwerk läuft, wenn der Traktor rückwärts fährt. Immer sowohl Zündschlüssel wie auch "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Ort für Kinder unzugänglich aufbewahren, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- **Ein Kind oder ein Passant könnte von einem rückwärts fahrenden Rasenmäher mit eingekuppeltem Schnittmesser überfahren werden.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu schweren Verletzungen oder Tod.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.**
- **Bei Rückwärtsfahrt immer nach hinten und unten sehen.**
- **Den "Key Choice"-Schlüssel nur verwenden, wenn sicher ist, daß sich keine Kinder oder andere Personen dem Mähbereich nähern werden.**
- **Immer sowohl Zündschlüssel wie auch "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Ort für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt.**

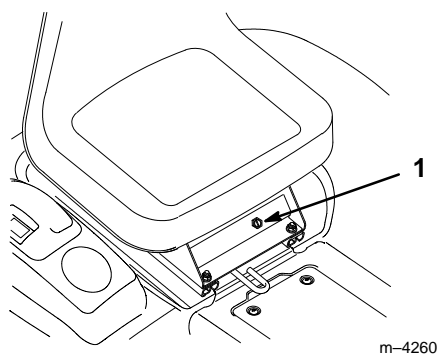


Abbildung 17

1. "Key Choice"-Schlüssel

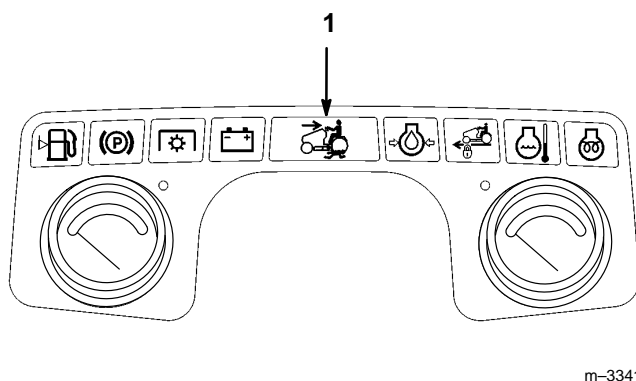


Abbildung 18

1. Warnlampe für Rückwärtsfahrt

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz des Geräts überprüft werden. Das Gerät darf nicht eingesetzt werden, wenn das Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muß es sofort vom Händler repariert werden.

1. Das Bremspedal ganz herunterdrücken. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Dann den Zündschalter auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.

2. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und das Bremspedal loslassen. Dann den Zündschlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
3. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und vom Sitz aufstehen. Dann den Zündschlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
4. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben. Dann den Motor anlassen. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und etwas vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Bremspedal ganz herunterdrücken, die Feststellbremse anziehen, den PTO-Schalter auf OFF schieben und den Motor anlassen. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
6. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf Position RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Den Mähwerkschalter auf ON stellen. Es sollte ein Klickgeräusch hörbar sein, das anzeigt, daß das Mähwerk aktiviert worden ist. Außerdem sollte die Mähwerkklampe aufleuchten. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Es sollte ein Klickgeräusch hörbar sein, das anzeigt, daß das Mähwerk deaktiviert worden ist. Außerdem sollte die Mähwerkklampe ausgehen.
7. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschalter auf Position RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Den Mähwerkschalter auf ON stellen. Den "Key Choice"-Schlüssel drehen und loslassen. Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt sollte aufleuchten. Das Fußpedal auf Rückwärtsgangposition stellen. Mähwerk und Mähwerkklampe am Armaturenbrett sollten an bleiben. Den Mähwerkschalter auf OFF stellen. Mähwerkklampe und Warnlampe für Rückwärtsfahrt sollten ausgehen.

Anzeigen und Kontrolllampen

Die Kontrolllampen (Abb. 19) leuchten auf, wenn bestimmte Bedienungselemente aktiviert sind und wenn größere Defekte auftreten, die sofort behoben werden müssen.

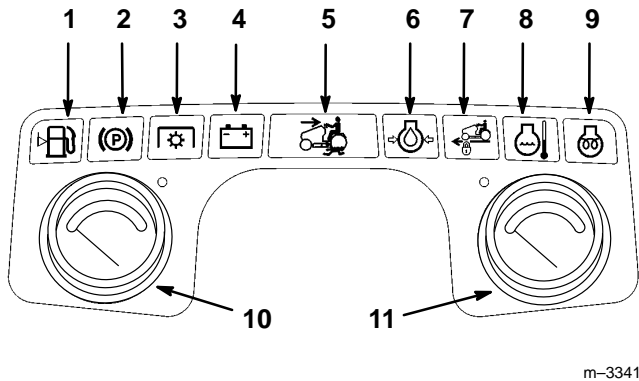


Abbildung 19

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Warnlampe für niedrigen Kraftstoffstand | 6. Öldrucklampe |
| 2. Lampe für Feststellbremse | 7. Fahrtreglerlampe |
| 3. PTO-Lampe | 8. Kühlmitteltemperaturlampe |
| 4. Batterielampe | 9. Glühkerzen-Kontrolllampe |
| 5. Warnlampe für Rückwärtsfahrt | 10. Motorkühlmitteltemperaturanzeige |
| | 11. Kraftstoffanzeige |

Lampe für Feststellbremse

Wenn die Feststellbremsenlampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß die Feststellbremse angezogen ist. Das Gerät fährt nicht, solange die Feststellbremse angezogen ist.

PTO-Lampe

Wenn die PTO-Lampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, daß das Mähwerk eingekuppelt ist. Die PTO-Kupplung muß gelöst werden, bevor der Motor anspringt.

Batterielampe

Die Batterielampe leuchtet auf, wenn der Schlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und die Batteriespannung unter 12,1 Volt oder über 15,0 Volt

liegt. Wenn die Lampe bei einer höheren Drehzahl aufleuchtet, ist es wichtig, Batterie und E-Anlage zu überprüfen und das Problem zu beheben.

Warnlampe für Rückwärtsfahrt

Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt leuchtet jedesmal auf, wenn der "Key Choice"-Schalter verwendet wird, um die Rückfahrsperrung zu deaktivieren. Sie dient als Erinnerung dafür, daß das Sperrsystem deaktiviert worden ist. Die Lampe geht aus, wenn das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird. **Wenn die Lampe an ist, nach hinten sehen und bei Rückwärtsfahrt besonders vorsichtig sein. Besonders auf Kinder und Haustiere achten.**

Öldrucklampe

Wenn die Öldrucklampe aufleuchtet, wird dadurch niedriger Motoröldruck angezeigt. Nach Start des Motors sollte die Lampe ausgehen. Bei laufendem Motor leuchtet die Lampe auf, wenn der Ölstand unter ein sicheres Betriebsniveau fällt. Wenn die Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, **sofort den Motor abstellen und die Ursache für den niedrigen Öldruck beheben.**

Fahrtreglerlampe

Die Fahrtreglerlampe zeigt an, daß das Fahrtreglersystem aktiviert ist.

Kühlmitteltemperaturlampe

Die Kühlmitteltemperaturlampe zeigt an, daß das Motorkühlsystem überhitzt ist. Wenn die Lampe aufleuchtet, sollte die Anzeige überprüft und die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Kühlmitteltemperatur im Motor. Wenn die Anzeige in den roten Bereich eintritt, das Mähwerk auskuppeln und den Motor abkühlen lassen (Motor dabei laufen lassen).

Wenn die Anzeige keinen Temperaturabfall zeigt, **sofort den Motor abstellen, die Lufteinlaßsiebe reinigen, das Kühlersieb reinigen und/oder die Ursache für die hohe Temperatur beseitigen.**

Glühkerzen-Kontrolllampe

Die Glühkerzen-Kontrolllampe leuchtet auf, wenn der Zündschalter auf Position RUN oder RUN WITH LIGHTS (Fahrt mit Beleuchtung) steht, sollte jedoch aus sein, wenn der Motor läuft.

Kraftstoffstandsanzeige

Diese Anzeige zeigt den Stand des verbleibenden Kraftstoffs.

Lampe für niedrigen Kraftstoffstand

Diese Lampe leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Abb. 12) zeichnet die Zeit auf, die der Motor in Betrieb war. Mit seiner Hilfe lassen sich Wartungsarbeiten in regelmäßigen Betriebsstundenintervallen durchführen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

1. Den Traktor stoppen.

Wichtig: Niemals versuchen zu schalten, wenn der Traktor in Bewegung ist, weil es dadurch zu Getriebeschaden kommen kann.

Wichtig: Den Schalthebel nicht mit Gewalt bewegen. Wenn beim Schalten leichter Druck auf das Radantriebspedal ausgeübt wird, greifen die Zahnräder leichter ein.

2. Mit dem Bereichswahlhebel (Abb. 12) können die Vorwärtsgangpositionen "H" (high) oder "L" (low) eingelegt werden. Position "L" sorgt für optimale Leistung und gleichmäßigen Betrieb mit allen Zusatzgeräten. Position "H" kann zum Transport verwendet werden oder auf Strecken, wo höhere Geschwindigkeiten möglich sind.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Durch zu hohe Geschwindigkeit an Hängen kann das Gerät umkippen oder die Kontrolle über das Gerät verloren gehen.

WAS KANN PASSIEREN

- Umkippen oder Kontrollverlust kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Niemals während der Fahrt auf Neutral schalten.
- Niemals den Traktor an Hängen in Neutralstellung frei rollen lassen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

3. Den Gasregler für optimale Leistung auf Position FAST stellen. (Der Gasregler regelt die Motordrehzahl pro Minute.)
4. Den Fuß auf das Radantriebspedal stellen und langsam den oberen Teil des Pedals heruntertreten, um vorwärts zu fahren, bzw. den unteren Teil des Pedals, um rückwärts zu fahren (Abb. 20). Je weiter das Pedal heruntergedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Gerät in der entsprechenden Richtung.
5. Um langsamer zu werden, den Druck vom Radantriebspedal nehmen und das Bremspedal treten.

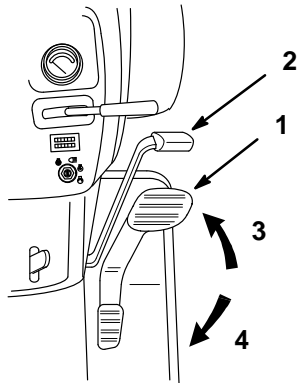


Abbildung 20

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Radantriebspedal | 3. Vorwärts |
| 2. Bremspedal | 4. Rückwärts |

m-3258

Stoppen des Geräts

Zum Stoppen des Geräts das Radantriebspedal loslassen, das Bremspedal treten, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf STOP drehen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleiben soll. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 21. Nicht vergessen, sowohl den Zündschlüssel wie auch den "Key Choice"-Schlüssel abzuziehen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- **Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Immer sowohl Zündschlüssel wie auch "Key Choice"-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur für ein paar Minuten ist.**

Zentrieren des Lenkrads

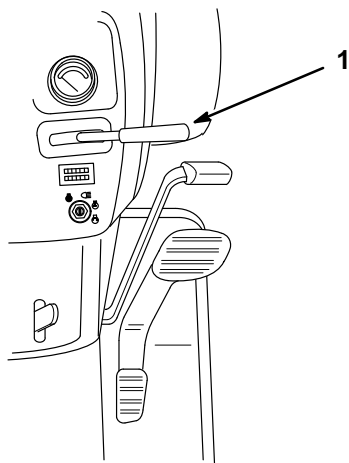
Die Lenkhilfe bringt das Lenkrad nicht immer auf die mittlere Position zurück. Wenn das passiert, scheint das Lenkrad versetzt zu stehen, wenn die Vorderräder auf die Geradeaus-Position zurückgekehrt sind.

Hierbei handelt es sich um kein mechanisches Problem. Wenn es aber passiert und das Lenkrad wieder zentriert werden soll, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Feststellen, um wieviel Grad das Lenkrad versetzt ist. Dann das Lenkrad ganz in die entgegengesetzte Richtung drehen, bis sich die Vorderräder nicht mehr drehen.
2. Das Lenkrad weiter um soviel Grad drehen, wie es gegenüber der zentrierten Stellung versetzt war.
3. Dann das Lenkrad in die andere Richtung drehen, bis die Vorderräder gerade nach vorne zeigen. Das Lenkrad sollte jetzt zentriert sein.

Hebevorrichtung

Die Hebevorrichtung (Abb. 21) wird zum Heben und Absenken von Zusatzgeräten verwendet.



m-3258

Abbildung 21

1. Hebevorrichtung

Anheben von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach OBEN ziehen, um das Zusatzgerät anzuheben (Abb. 22). Dadurch wird das Zusatzgerät angehoben und in gehobener Position gehalten.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Motor aus ist, können sich Zusatzgeräte in gehobener Position allmählich absenken.

WAS KANN PASSIEREN

- Durch das absinkende Zusatzgerät könnte jemand eingeklemmt oder verletzt werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Immer die Hebevorrichtung absenken, wenn der Traktor abgestellt wird.

Absenken von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach UNTEN drücken, um das Zusatzgerät abzusinken (Abb. 22).

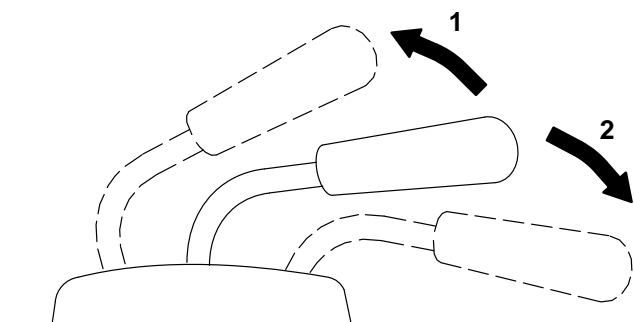


Abbildung 22

1. Hubhebel-aufwärts

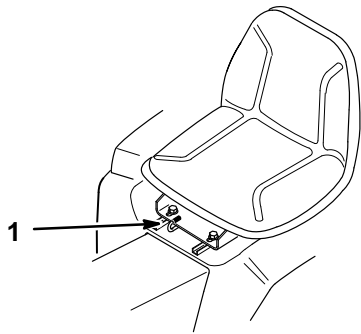
2. Hubhebel-abwärts

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienungselemente erreicht wird.

1. Zur Einstellung den Hebel zur Seite bewegen, um den Sitz auszurasten (Abb. 23).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen, um den Sitz einzurasten.

Wichtig: **Darauf achten, daß der Sitz eingerastet ist, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.**



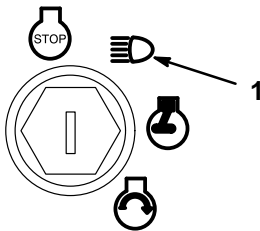
m-3320

Abbildung 23

1. Einstellhebel

Scheinwerfer und Schlußleuchten

Die Scheinwerfer und Schlußleuchten werden eingeschaltet, indem der Zündschlüssel auf Position LIGHTS gedreht wird. Sie können auch eingeschaltet werden, wenn der Motor nicht läuft. Den Zündschlüssel abziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, damit die Scheinwerfer nicht eingeschaltet werden und die Batterie entleeren können.



m-3312

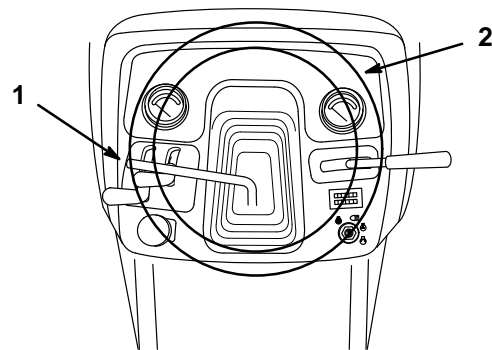
Abbildung 24

1. Lampen

Einstellen des kippbaren Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kippositionen. Es sollte so eingestellt werden, daß die bequemste Fahrposition erreicht wird.

1. Den Kipphebel hochziehen, um die Verriegelung zu lösen (Abb. 25).
2. Das Lenkrad auf die gewünschte Position stellen. Dann den Hebel loslassen, um das Lenkrad einzurasten.



m-3259

Abbildung 25

1. Kipphebel

2. Lenkrad

Verwendung des Fahrtreglers

Beim Fahrtregler handelt es sich um einen Schalter (Abb. 26) am rechten Kotflügel, durch den eine bestimmte Radantriebsposition ohne Pedaldruck beibehalten wird. Der Fahrtregler funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt.

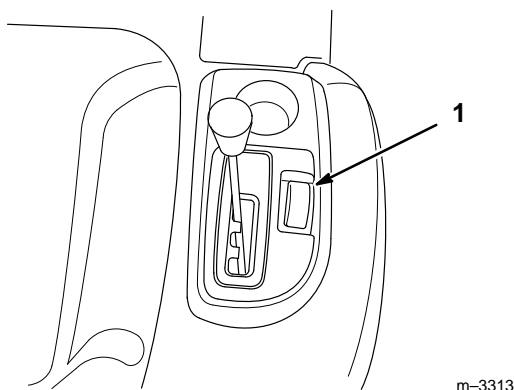


Abbildung 26

1. Fahrregler

Aktivierung des Fahrreglers

1. Den Traktor anfahren. Siehe "Vorwärts- und Rückwärtsfahrt", Seite 27. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrreglerschalter (Abb. 26) auf Position "SET" schieben. Dadurch wird der Radantrieb in der jeweiligen Einstellung fixiert, und der Fuß kann vom Radantriebspedal heruntergenommen werden. Es wird eine konstante Pedalposition beibehalten.
2. Der Fahrregler hat eine "Beschleunigungs"-Vorrichtung: Wenn der Regler auf eine Geschwindigkeit unterhalb von Vollgas eingestellt wurde, kann die Geschwindigkeit durch Druck auf das Antriebspedal so weit wie gewünscht erhöht werden. Wenn das Antriebspedal losgelassen wird, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Ausschalten des Fahrreglers

1. Den Fuß auf dem Radantriebspedal halten und den Fahrreglerschalter (Abb. 12) auf Position "OFF" stellen.
2. Dadurch wird der Radantrieb wieder freigegeben. Zur Vorwärtsfahrt muß jetzt das Antriebspedal verwendet werden.
3. Zum schnellen Anhalten einfach das Bremspedal treten. Dadurch wird der Fahrregler automatisch ausgeschaltet, und gleichzeitig wird die Bremse aktiviert.

Wichtig: Wenn der Fahrregler versehentlich gedrückt wird, wenn der Motor läuft und das Gerät steht, läuft das Gerät danach nur mit eingeschränkter Geschwindigkeit im Vorwärtsgang und überhaupt nicht im Rückwärtsgang.

Um diesen Zustand zu beheben, den Fahrreglerschalter auf "OFF" stellen oder das Bremspedal treten, um den Fahrregler auszuschalten.

Die Smart Turn™ -Lenkung

Durch die Smart Turn™ -Lenkung wird die Geschwindigkeit des Traktors in engen Kurven automatisch gesenkt. Die Geschwindigkeitsabnahme ist direkt proportional zur Steilheit der Kurve – bis zu einer maximalen Geschwindigkeitsreduzierung von 40 Prozent. So können Kurven mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden, ohne daß die Geschwindigkeitseinstellung verändert zu werden braucht. Nach der Kurve wird die ursprüngliche Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Die Smart Turn[™]-Lenkung beeinträchtigt nicht die Motordrehzahl.

Dieses System wurde im Werk eingestellt und sollte keine weitere Einstellung benötigen.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- **Bei zu hoher Geschwindigkeit in Kurven kann das Gerät umkippen.**

WAS KANN PASSIEREN

- **Umkippen des Geräts kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- **Verlassen Sie sich in Kurven nicht darauf, daß die Smart Turn[™]-Lenkung Unfälle ausschließt.**
- **Den Fahrtregler auf unebenem Gelände oder an Hängen nicht auf höhere Geschwindigkeiten einstellen.**
- **Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.**

Schieben des Geräts

Wichtig: Das Gerät immer zu Fuß schieben.
Niemals das Gerät abschleppen, weil es dadurch zu Getriebeschaden kommen kann.

Zum Schieben des Geräts

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor zu stoppen.
2. Den Bereichswahlhebel auf Neutralposition “N” stellen. So können sich die Hinterräder frei drehen.
3. Wenn das Gerät geschoben worden ist, den Hebel zurück auf Position “H” oder “L” stellen und die Feststellbremse anziehen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Bei jedem Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	Wartung bei Lagerung
Motoröl—Stand kontrollieren	X						X
Motorkühlmittel—Stand kontrollieren	X						X
Kühlersieb—auf Fremdkörper untersuchen*	X						X
Bremse—kontrollieren	X						X
Sicherheitssystem—kontrollieren	X						X
3 Lufteinlaßsiebe—reinigen*	X						X
Motorbereich—reinigen*	X						X
Hinterachsenabdeckung—reinigen*	X						X
Kraftstofffilter—Wasser ablassen	X						X
Motoröl—wechseln				Erstmals	X		X
Motorölfilter—wechseln				Erstmals		X	X
Reifen—Druck kontrollieren			X				X
Batterie—Füllsäurestand kontrollieren			X				X
Hinterachse—Ölstand kontrollieren			X				
Hinterachse—Öl wechseln				Erstmals		X	X
Hinterachse—Ölfilter wechseln				Erstmals		X	X
Lenkhilfefilter—reinigen				Erstmals		X	X
Schmierung				X			X
Mähwerkriemen (PTO)—Spannung kontrollieren		Erst- mals		X			X
Motorluftfilter—austauschen*					X		X
Gebläseriemen—kontrollieren					X		X
Kühler und Schläuche—untersuchen						X	X
Abgeblätterte Oberflächen—nachstreichen						X	X
Kraftstofffilter—austauschen						X	
Kühler—spülen und Kühlmittel wechseln (alle 400 Stunden bzw. 2 Jahre)							X
* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger							

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschloß bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS KANN PASSIEREN

- Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Vor Wartungsarbeiten die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel aus dem Zündschloß abziehen.

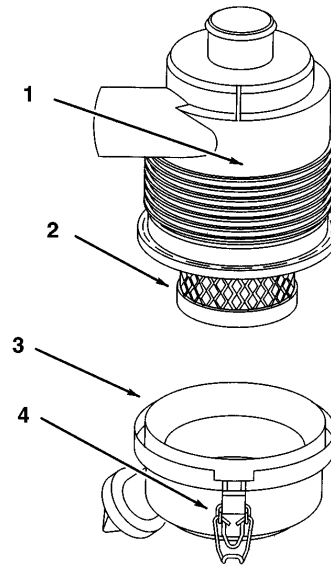


Abbildung 27

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Luftfiltergehäuse | 3. Abdeckung |
| 2. Filtereinsatz | 4. Klemmen |

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Luftfiltereinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden reinigen. Bei extrem viel Staub oder Sand muß der Einsatz öfter gereinigt werden (alle paar Stunden).

Den Filtereinsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr austauschen.

Herausnahme des Luftfiltereinsatzes

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Klemmen lösen und die Abdeckung entfernen.
4. Den Filtereinsatz aus dem Luftfiltergehäuse nehmen.

Reinigung des Luftfiltereinsatzes

Zur Reinigung mit dem Griff eines Schraubendrehers leicht auf das Ende des Filtereinsatzes klopfen. Den Filtereinsatz austauschen, wenn er sehr schmutzig oder beschädigt ist.

Installation des Luftfiltereinsatzes

1. Den Filtereinsatz in das Gehäuse setzen.
2. Die Abdeckung anbringen und die Klemmen schließen.

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Ölwechsel:

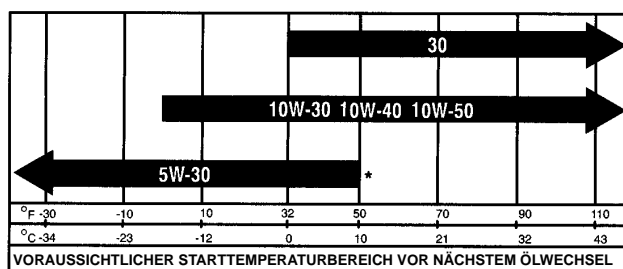
- Nach den ersten 50 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

Ölsorte: Hochwertiges Öl für Dieselmotoren mit der Klassifikation "API Service CD" oder höher. Zusammen mit empfohlenen Ölen keine Zusätze verwenden.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 3,3 l
(3,5 Quarts)

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

ÖLE MIT DIESER SAE-VISKOSITÄT VERWENDEN



* Ein synthetisches Öl 5W-30 kann verwendet werden.

Wechsel/Ablassen des Motoröls

1. Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch erwärmt sich das Öl und kann besser abfließen.
2. Das Gerät so abstellen, daß die Ablassseite etwas tiefer liegt als die gegenüberliegende Seite, um sicherzustellen, daß das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Die Haube öffnen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

4. Eine Schale unter die Ölablaßöffnung stellen. Die Ablassschraube herausdrehen und das Öl vollständig ablaufen lassen (Abb. 28).
 5. Die Ablassschraube wieder anbringen und mit 117 Nm (220 in-lbs.) anziehen.
- Hinweis:** Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.
6. Die Öleinfüllkappe (Abb. 29) abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Klasse CD auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm).

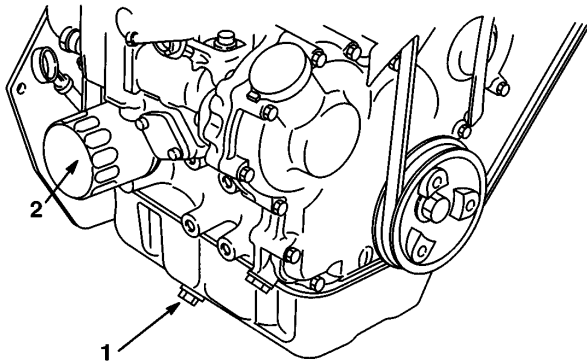


Abbildung 28

1. Ablassschraube 2. Ölfilter

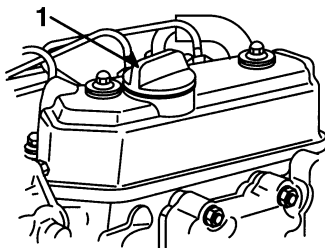


Abbildung 29

1. Öleinfüllkappe

7. Die Einfüllkappe wieder anbringen.
8. Den Motor starten und 5 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Dann den Motor abstellen.
9. 3 Minuten warten und erneut den Ölstand kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen, um den Ölstand bis zum oberen Loch am Peilstab zu bringen. Nicht zu viel Öl einfüllen.
10. Untersuchen, ob Undichtigkeiten vorhanden sind.

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

Wechsel des Motorölfilters

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfilter nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Stunden wechseln.

1. Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe “Wechsel/Ablassen des Öls”, Seite 35.
2. Eine Auffangschale unter die Ölwanne stellen, um das Öl aus dem Ölfilter und den Ölkanälen im Motor aufzufangen.
3. Den Filter zum Herausnehmen im Gegenuhrzeigersinn drehen.

Hinweis: Den Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

4. Bevor der Filter installiert wird, die Dichtung am Filter etwas mit frischem, sauberem Öl einschmieren. Den Filter mit der Hand aufschrauben, bis die Dichtung den Ölfilteradapter berührt. Dann um 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter anziehen.
5. Die Öleinfüllkappe abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Klasse CD auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm, Seite 35).
6. Die Einfüllkappe wieder anbringen.
7. Den Motor starten und 5 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Dann den Motor abstellen.
8. 3 Minuten warten und erneut den Ölstand kontrollieren. Nach Bedarf Öl nachfüllen, um den Ölstand bis zum oberen Loch am Peilstab zu bringen. Nicht zu viel Öl einfüllen.
9. Untersuchen, ob Undichtigkeiten vorhanden sind.

Wechsel des Motorkühlmittels

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

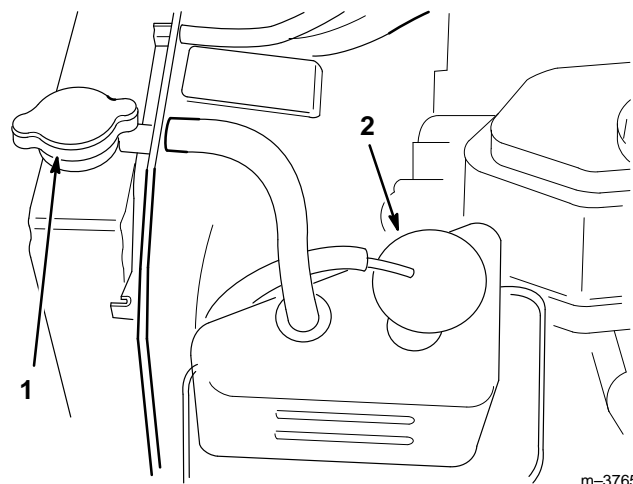
WAS KANN PASSIEREN

- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefaßt werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kühlerdeckel und den Reservetankdeckel abnehmen (Abb. 30).



m-3765

Abbildung 30

1. Kühlerdeckel 2. Reservetankdeckel

Hinweis: An beiden Ablassventilen kann ggf. ein Schlauch mit 3/8" Innendurchmesser angebracht werden.

3. Beide Kühlmittel-Ablassventile an der Unterseite des Kühlers öffnen und das Kühlmittel in eine Auffangschale laufen lassen. Wenn der Kühlmittelfluß aufhört, die Ablassventile schließen und das Kühlmittel ordnungsgemäß entsorgen.
4. Den Kühler langsam mit einem 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol auffüllen. Den Kühler vollständig füllen. Den Kühlerdeckel wieder anbringen.
5. Den Reservetank langsam auffüllen, bis die Flüssigkeit die obere Linie erreicht. NICHT ÜBERFÜLLEN. Den Reservetankdeckel wieder anbringen.
6. Den Motor starten. Zur richtigen Entlüftung des Kühlsystems den Traktor auf einer geneigten Fläche abstellen, wobei die Hinterräder ca. 152 mm (6") höher stehen sollten als die Vorderräder. Die Feststellbremse anziehen. Den Motor laufen lassen, bis er warm ist.

7. Den Traktor auf einer ebenen Oberfläche abstellen und den Kühlmittelstand im Reservetank erneut kontrollieren, nachdem sich der Motor abgekühlt hat. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen. Siehe “Kontrolle des Kühlsystems”, Seite 17.

Fett und Schmieröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Das Gerät nach jeweils 50 Betriebsstunden bzw. jährlich einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei extrem viel Staub oder Sand öfters fetten.

Fettsorte: Allzweckfett.

Wie gefettet wird

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen säubern. Eventuelle Farbe von der Vorderseite der Nippel abkratzen.
3. Eine Fettpresse am Nippel ansetzen. Solange Fett in die Nippel pumpen, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Überschüssiges Fett abwischen.

Wo Fett zugegeben werden muß

1. Den linken und rechten Achszapfen schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 31).
2. Den vorderen Achsschenkel schmieren (Abb. 31).

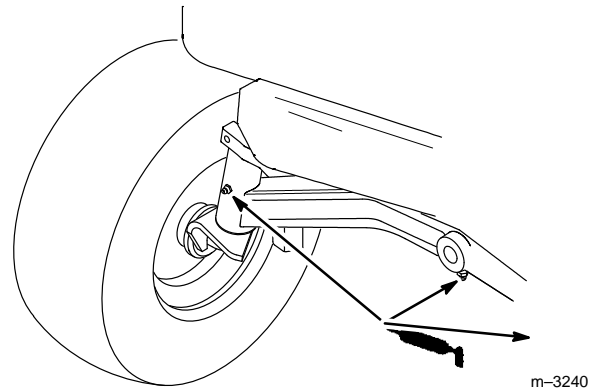


Abbildung 31

3. Die Antriebswellen-Wartungsabdeckung am Traktortunnel neben dem Sitz öffnen, indem die beiden Befestigungsschrauben losgeschraubt werden und dann die Abdeckung angehoben wird (Abb. 32).

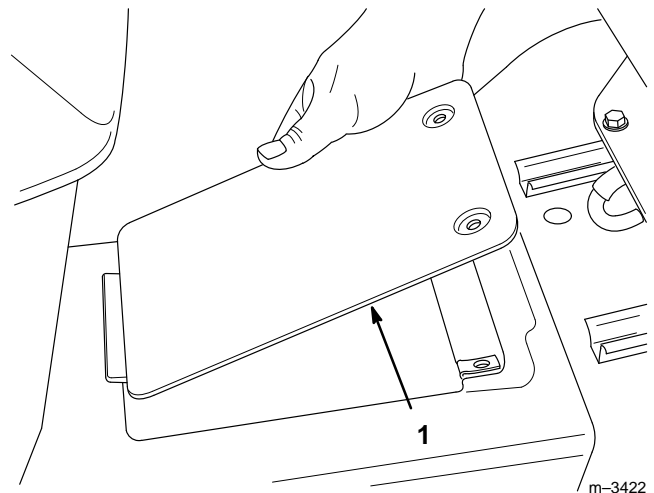


Abbildung 32

1. Antriebswellen-Wartungsabdeckung

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Die rotierende Welle kann Verletzungen verursachen.

WAS KANN PASSIEREN

- Finger, Hände, Füße, Haare usw. können in die Welle geraten.
- Lose Kleidung kann sich in der Welle verfangen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor nicht ohne angebrachte Antriebswellenabdeckung laufen lassen.
- Hände und Arme von der rotierenden Welle fern halten.

4. Die drei Schmiernippel schmieren (Abb. 33).

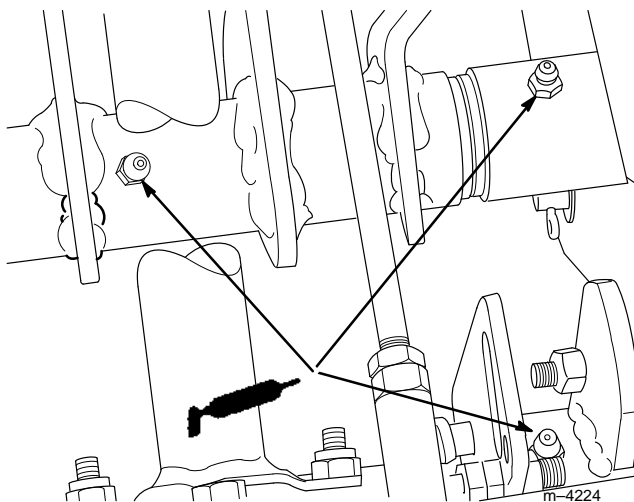


Abbildung 33

5. Die Abdeckung wieder anbringen und befestigen.
6. Den Nippel am Bremspedal schmieren (Abb. 34).

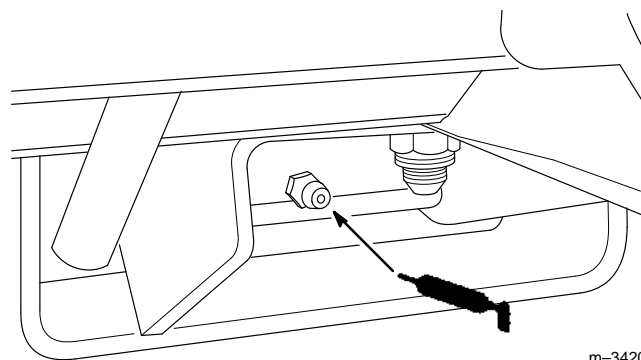


Abbildung 34

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen wie angegeben halten. Den Druck am Ventilschaft alle 25 Betriebsstunden bzw. monatlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 35). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

Druck: 138 kPa (20 psi) vorne und hinten

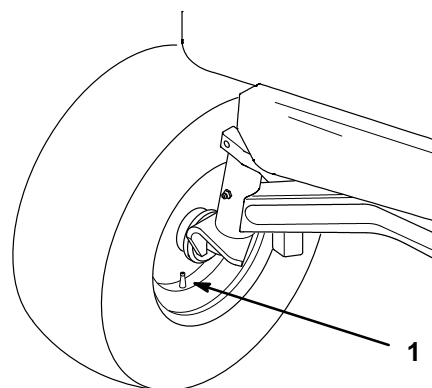


Abbildung 35

1. Ventilschaft

Bremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt. Die Bremse vor jedem Einsatz kontrollieren. Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

Kontrolle der Bremse

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, den High-Low-Bereichshebel auf "N" stellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Hinterräder müssen blockieren und rutschen, wenn versucht wird, den Traktor vorwärts zu schieben. Wenn sich die Räder drehen, anstatt zu blockieren, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe "Einstellung der Bremse".

Einstellung der Bremse

Die Bremseinstellvorrichtung befindet sich hinter der linken Seitenabdeckung (Abb. 37). Wenn die Feststellbremse nicht fest greift, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Die Bremse kontrollieren, bevor sie eingestellt wird. Siehe "Kontrolle der Bremse".
2. Das Schaltgetriebe auf Neutral stellen.
3. Das Bremspedal herunterdrücken. Es sollte ein Spiel von 51 mm (2") vorhanden sein (Abb. 36), bevor die Bremse zu greifen beginnt.

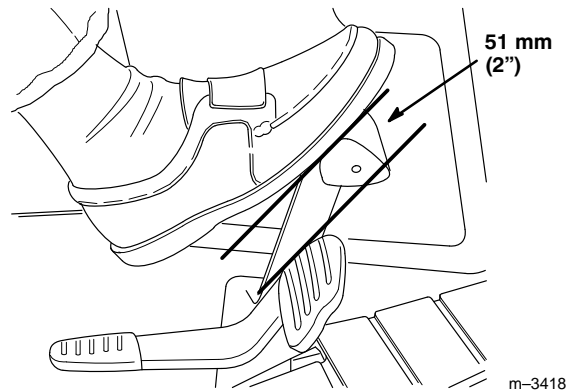


Abbildung 36

4. Die Bremseneinstellmutter (Abb. 37) drehen, bis ein Spiel von 51 mm (2") vorhanden ist.

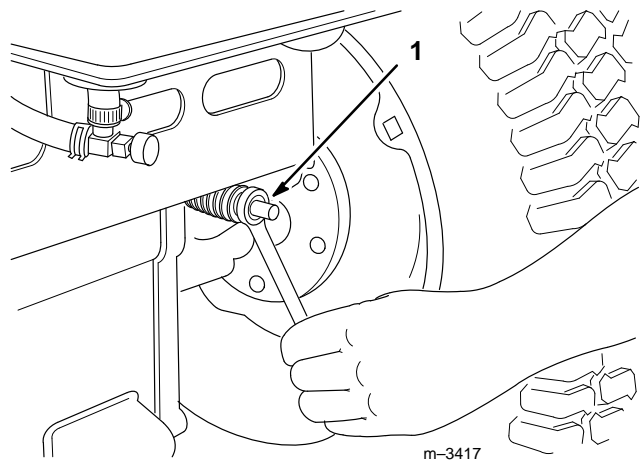


Abbildung 37

1. Bremseneinstellmutter

Wichtig: Die Einstellmutter nicht zu fest anziehen.

Wichtig: Wenn die Feststellbremse gelöst ist, müssen sich die Hinterräder frei drehen können, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn keine Bremswirkung und freie Radrotation erreicht werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

GEFÄHR

POTENTIELLE GEFÄHR

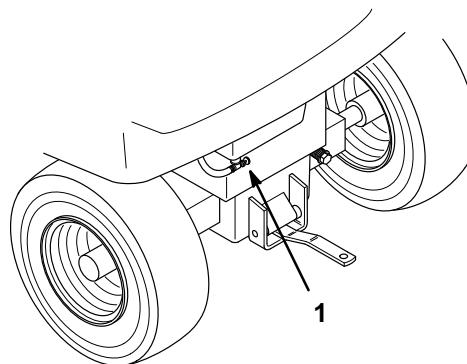
- Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFÄHR VERMIEDEN WERDEN KANN

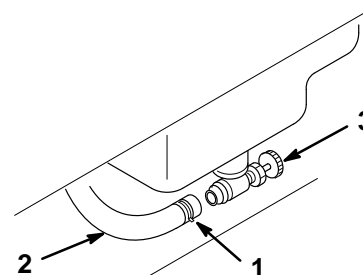
- Den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Niemals Kraftstoff in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Kraftstoffdämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Niemals in der Nähe des Traktors Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.



m-3263

Abbildung 38

1. Kraftstoffhahn



m-2487

Abbildung 39

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Kraftstoffhahn

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß der Kraftstoff aus dem Tank vollständig abläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 38 & 39).

Wichtig: NICHT den Motor laufen lassen, bis er aus Kraftstoffmangel ausgeht. Die Kraftstoffeinspritzpumpe am Motor braucht Kraftstoff zur Schmierung.

3. Die Schlauchklemme lösen und an der Kraftstoffleitung nach oben vom Kraftstoffhahn weg schieben (Abb. 39).
4. Die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn herunterziehen (Abb. 39). Dabei läuft etwas Kraftstoff aus dem Schlauch heraus. Einen Schlauch mit 5/16 Inch Innendurchmesser am Kraftstoffhahn anbringen, um das Ablassen des Kraftstoffs in einen Behälter zu erleichtern. Den Kraftstoffhahn öffnen und den Kraftstoff in einen Kraftstoffkanister oder eine Auffangschale laufen lassen. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen.

Wichtig: Den Kraftstoffhahn nicht drehen oder losschrauben.

5. Die Kraftstoffleitung am Kraftstoffhahn anbringen. Die Schlauchklemme neben den Kraftstoffhahn schieben, um die Kraftstoffleitung zu sichern (Abb. 39). Der Kraftstoffhahn sollte normalerweise offen gelassen werden, außer für Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage oder beim Transport des Traktors auf einem Anhänger.

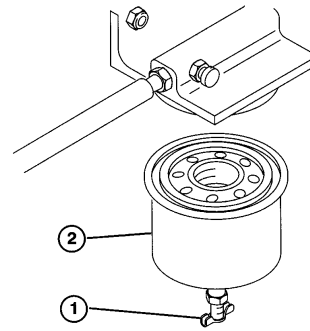


Abbildung 40

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Ablassventil am Kraftstofffilter | 2. Kraftstofffilterkanister |
|-------------------------------------|-----------------------------|

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden austauschen.

Austausch des Kraftstofffilters

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 38 & 39).
3. Die Haube öffnen.
4. Den Kraftstoff aus dem Kraftstofffilter in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.
5. Den Kraftstofffilter mit einem Schraubenschlüssel entfernen und die Montagefläche reinigen.
6. Die Dichtung am neuen Kraftstofffilter mit sauberem Motoröl schmieren. Den neuen Filter mit der Hand aufschrauben, bis die Dichtung das Gehäuse berührt. Dann um eine weitere halbe Umdrehung anziehen.
7. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank öffnen (Abb. 38 & 39).
8. Den Motor starten und kontrollieren, ob Undichtigkeiten vorhanden sind.

Vorspur am Vorderrad

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Beibehaltung der richtigen Vorspur am Vorderrad ist wichtig für die Sicherheit, die Funktion der Smart Turn[™]-Lenkung und die einfache Bedienung. Wenn es zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, Reibung auf dem Rasen oder schwergängiger Lenkung kommt, kann eine Einstellung erforderlich sein. Die Vorspur alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 41).

Folgende Spezifikationen sind beizubehalten:
3,5–6,5 mm (1/8–1/4") Vorspur an den Vorderrädern.

Messen der Vorspur

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Räder gerade nach vorne ausrichten.
3. Die Reifen vorne nach außen drücken, um das normale Spiel im Gestänge zu beseitigen.
4. Den Abstand zwischen den beiden Vorderreifen in Achszapfenhöhe messen (vorne und hinten an den Rädern) (Abb. 41).
5. Der vordere Meßwert sollte 3 bis 6 mm (1/8" bis 1/4") kleiner sein als der hintere Meßwert. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Anweisungen unter "Einstellung der Vorspur" befolgen, Seite 43.

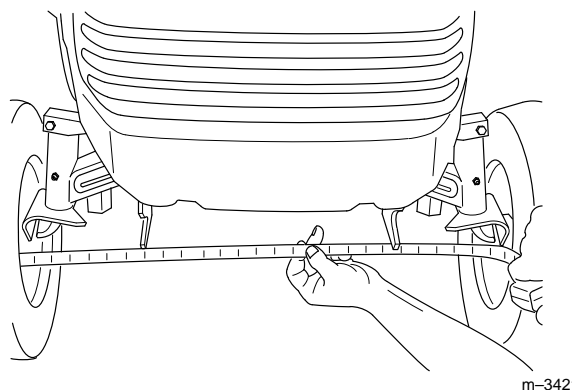


Abbildung 41

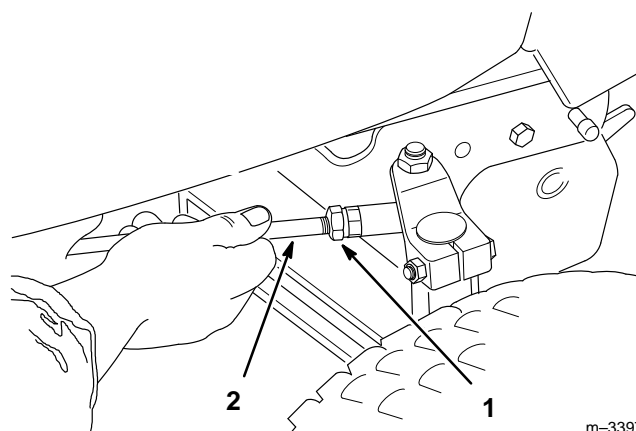


Abbildung 42

1. Gegenmutter 2. Lenkstange

Einstellung der Vorspur

1. Die Gegenmuttern an den Enden der Lenkstangen lösen (Abb. 42).
2. Beide Lenkstangen gleich weit drehen, um die Vorspur auf 3 bis 6 mm (1/8-1/4") einzustellen.
3. Jedes Spurstangenende mit einem Schraubenschlüssel halten und die Gegenmutter mit einem zweiten Schraubenschlüssel anziehen.

Wichtig: Darauf achten, daß die flache Oberfläche an der Oberseite der vorderen Spurstangenenden parallel zur Unterseite des Lenkschenkels liegt (Abb. 43).

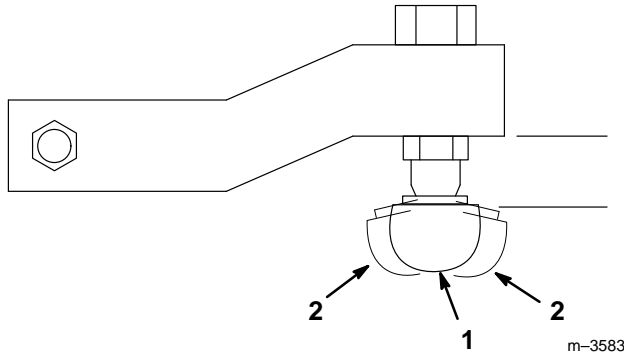


Abbildung 43

Sicht von der Traktorvorderseite auf das Ende der Spurstange

1. So

2. Nicht so

4. Die Vorspur erneut kontrollieren. Siehe "Messen der Vorspur", Seite 43.

Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Flüssigkeitsstand vor jedem Einsatz kontrollieren. Den Flüssigkeitsstand immer im richtigen Betriebsbereich am Peilstab halten, wenn die Hinterachse kalt ist.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Kontrolle des Flüssigkeitsstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen.
2. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Den Sitz nach oben kippen.
4. Den Bereich um den Transmissions-Peilstab herum reinigen (Abb. 44), damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung fallen und die Hinterachse und Kardanwelle beschädigen kann.

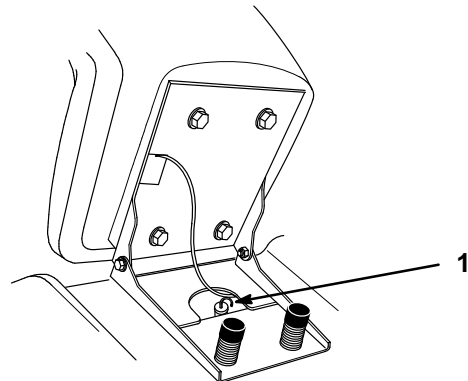


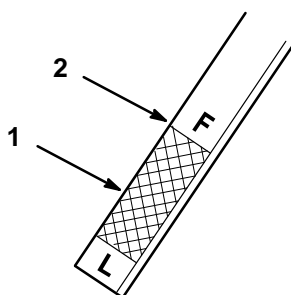
Abbildung 44

1. Transmissions-Peilstab

5. Den Transmissions-Peilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 44).

6. Den Peilstab ganz in das Einfüllrohr schieben (Abb. 6). Den Peilstab herausziehen und das Metallende kontrollieren. Wenn die Hinterachse kalt ist, sollte das Öl im Betriebsbereich unter der FULL-Linie am Peilstab liegen (Abb. 45).
7. Bei zu niedrigem Ölstand langsam gerade soviel SAE 10W–30 Öl in das Einfüllrohr gießen, daß der Ölstand die FULL-Linie erreicht.

Wichtig: Nicht über die FULL-Linie hinaus auffüllen, weil das Öl sonst überlaufen kann.



m-2467

Abbildung 45

1. Betriebsbereich

2. FULL-Linie

Ölwechsel an Hinterachse und Kardanwelle

Die Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden wechseln.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W–30 (API Service SG, SH oder höher)

Fassungsvermögen an Hinterachse und Kardanwelle:

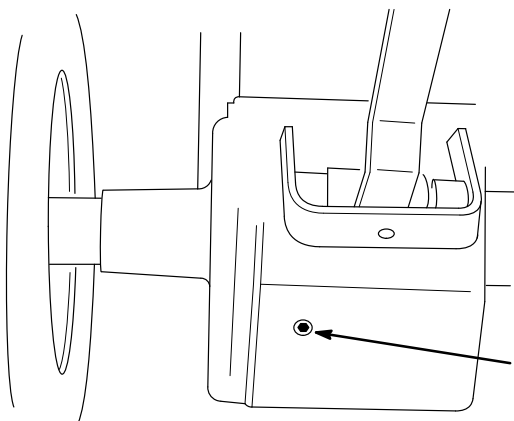
Gesamtfassungsvermögen des Systems: 6,6 l (7.0 qts).

Nachfüllvolumen ca.: 4,3 l (4.5 qts).

1. Das Hinterachsenöl durch Fahren des Traktors erwärmen.

2. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, um sicherzustellen, daß das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Eine Schale unter die Ablassöffnung der Hinterachse stellen. Den Ablass öffnen, indem die Schraube herausgeschraubt wird (Abb. 46).
4. Sobald das Öl vollständig abgelassen ist, den Ablassbereich sauber wischen. "Pipe Sealant" auf die Schraube geben und die Schraube wieder anbringen.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.



m-3322

Abbildung 46

1. Ablassschraube an der Hinterachse

5. Den Filter an der Hinterachse wechseln. Siehe "Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 46.
6. Langsam die angegebene Nachfüllmenge Öl in das Einfüllrohr gießen (Abb. 44).
7. Den Motor starten, 30 Sekunden lang bei schneller Leerlaufdrehzahl laufen lassen und das Lenkrad mehrmals von Anschlag zu Anschlag

drehen, um den Filter und die Hydraulikleitungen zu füllen. Dann den Motor abstellen.

8. Jetzt den Flüssigkeitsstand kontrollieren. Siehe “Kontrolle des Flüssigkeitsstands an Hinterachse und Kardanwelle”, Seite 44. Langsam zusätzliches Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Filter nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden wechseln.

1. Das Öl aus Hinterachse und Kardanwelle ablassen. Siehe “Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle”, Seite 45.
2. Den Hinterachsenfilter entfernen und die Dichtungsfläche des Filteradapters (Abb. 47) abwischen.
3. Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 47).

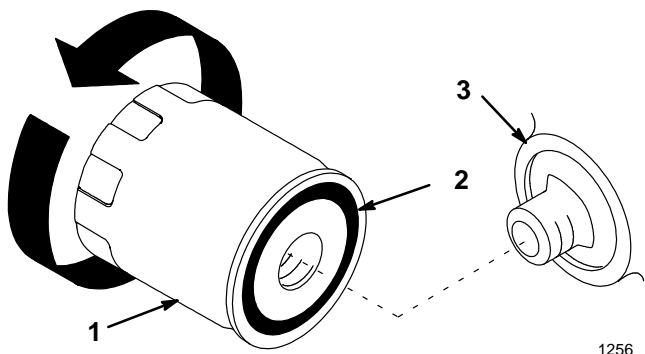


Abbildung 47

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. Hinterachsenfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

4. Den Austauschfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 3/4 Umdrehung festziehen (Abb. 47).
5. Hinterachse und Kardanwelle mit neuem Öl der richtigen Sorte auffüllen. Siehe “Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle”, Seite 45.

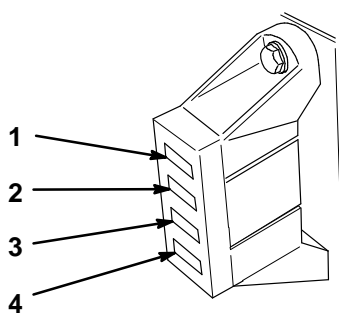
Reinigung des Lenkhilfefilters

Der Lenkhilfefilter sollte nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden gereinigt werden. Diese Arbeit sollte vom Händler durchgeführt werden.

Sicherungen

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird durch Sicherungen geschützt, die nicht gewartet zu werden brauchen. Wenn jedoch eine Sicherung durchschlägt, sollten die jeweilige Komponente und der Stromkreis auf einen möglichen Defekt oder Kurzschluß untersucht werden. Zum Austausch die Sicherung aus dem Sicherungskasten herausziehen (Abb. 48).



m-3316

Abbildung 48

- | | |
|---|---|
| 1. F1; Hauptstromkreis–30 A | 3. F3; Armaturenbrett, Sicherheitsverriegelung und Fahrtregler–10 A |
| 2. F2; Glühkerzen-Zeitschalter und Startstromkreis–15 A | 4. F4; Scheinwerfer und Schlußleuchten–10 A |

Scheinwerfer

Spezifikation: Kfz-Glühbirne # 1156

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 49).
4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 50).

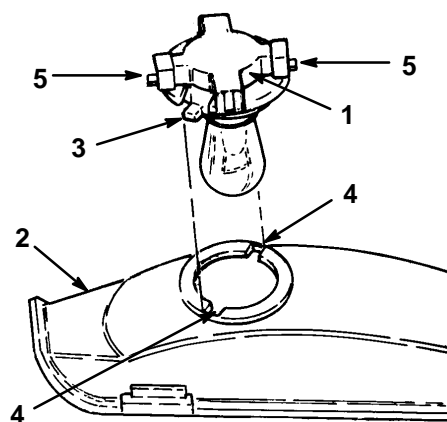


Abbildung 49

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitz |
| 2. Reflektor | 5. Klemmen |
| 3. Zungen | |

Installation der Glühbirne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitzte in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 50). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

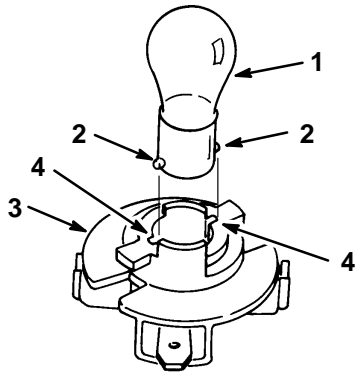


Abbildung 50

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Glühbirne | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Schlitzte |

2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 49). Die Zungen auf die Schlitzte im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
3. Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Schlußleuchten

Glühbirne: GE 194

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die zwei Schrauben entfernen.
3. Die Linse weit genug herausziehen, damit die Birnenfassung herausgenommen werden kann.
4. Die Birne aus der Fassung ziehen.

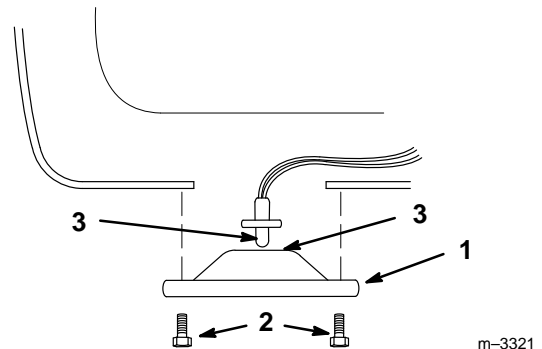


Abbildung 51

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Linse | 3. Glühbirne |
| 2. Schrauben | 4. Fassung |

Installation der Glühbirne

Den Vorgang zum Ausbau der Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge durchgehen.

Batterie

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 25 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Das Batteriegehäuse mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Batteriestärke: 12 V, 495 A Kaltstartleistung bei 0°F.
Gruppengröße 45.

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

3. Die Zellenabdeckung herunterheben, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muß bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 52). Der Füllsäurestand darf nicht unter die Platten fallen.

4. Wenn der Füllsäurestand zu niedrig ist, muß die erforderliche Menge destilliertes Wasser zugegeben werden. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie".
5. Wenn der Flüssigkeitsstand in Ordnung ist, die Zellenabdeckung wieder auf die Batterie drücken.

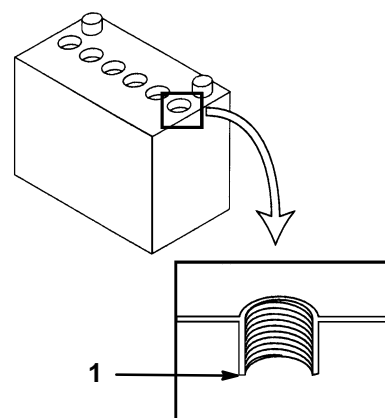


Abbildung 52

1. Unterer Teil der Batteriezellenröhre

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Wichtig: Nur destilliertes Wasser verwenden.

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz des Gerätes. So kann sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch reinigen.
2. Die Zellenabdeckung herunterheben (Abb. 52).
3. Langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 52).

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil die Füllsäure (Schwefelsäure) starke Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

4. Die Zellenabdeckung auf die Batterie drücken.

Ausbau der Batterie

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Die Batteriehaltebügel entfernen (Abb. 53).

Wichtig: Immer das negative (schwarze) Kabel zuerst lösen.

4. Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 53).
5. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 53).
6. Die Batterie hoch- und aus dem Motorraum herausheben.

Wichtig: Die Batterie immer senkrecht halten, damit keine Füllsäure verschüttet wird.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Entweder die Batterieklemmen oder Metallwerkzeuge könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen.
- Falsche Batteriekabelführung könnte die Kabel beschädigen.

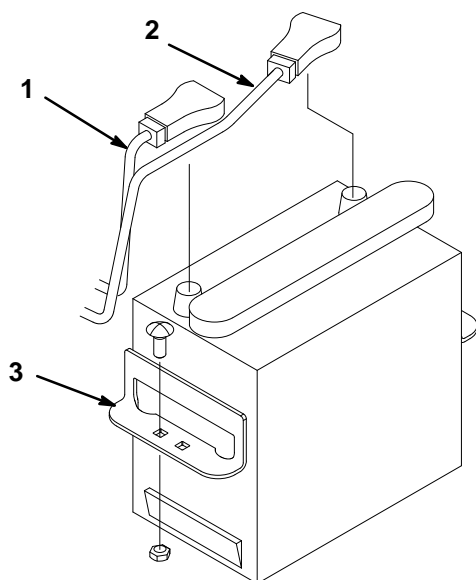
WAS KANN PASSIEREN

- Funken können dazu führen, daß die Batteriegase explodieren.
- Beschädigte Kabel könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen und Funken erzeugen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN

WERDEN KANN

- Wenn die Batterie ein- oder ausgebaut wird, dürfen die Batterieklemmen keine Metallteile des Traktors berühren.
- Immer das negative (schwarze) Batteriekabel LÖSEN, bevor das positive (rote) Kabel gelöst wird.
- Immer das positive (rote) Batteriekabel WIEDER ANSCHLIESSEN, bevor das negative (schwarze) Kabel wieder angeschlossen wird.
- Darauf achten, daß keine Metallwerkzeuge zwischen den Batterieklemmen und Metallteilen des Traktors kurzschließen.
- Die Batterie immer mit den Batteriehaltebügeln sichern.
- Batteriekabel immer wie abgebildet führen.



m-3766

Abbildung 53

- | | |
|------------------------------|--------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 2. Positives Kabel (rot) |
| | 3. Haltebügel |

Installation der Batterie

1. Die Batterie auf das Chassis legen (Abb. 53).
2. Die Batteriehaltebügel anbringen.

Wichtig: Immer das positive (rote) Kabel zuerst anschließen.

3. Das positive (rote) Kabel an der positiven (+) Batterieklemme anschließen und festziehen (Abb. 53).
4. Das negative (schwarze) Kabel an der negativen (–) Batterieklemme anschließen und festziehen (Abb. 53).

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie immer voll geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden bei Temperaturen unter 0°C (32°F) zu vermeiden.

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe “Ausbau der Batterie”, Seite 50.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren. Siehe “Kontrolle des Füllsäurestands”, Seite 49, Schritte 2–4.
3. Die Zellenabdeckung von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Zellenabdeckung anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS KANN PASSIEREN

- Batteriegas können explodieren.

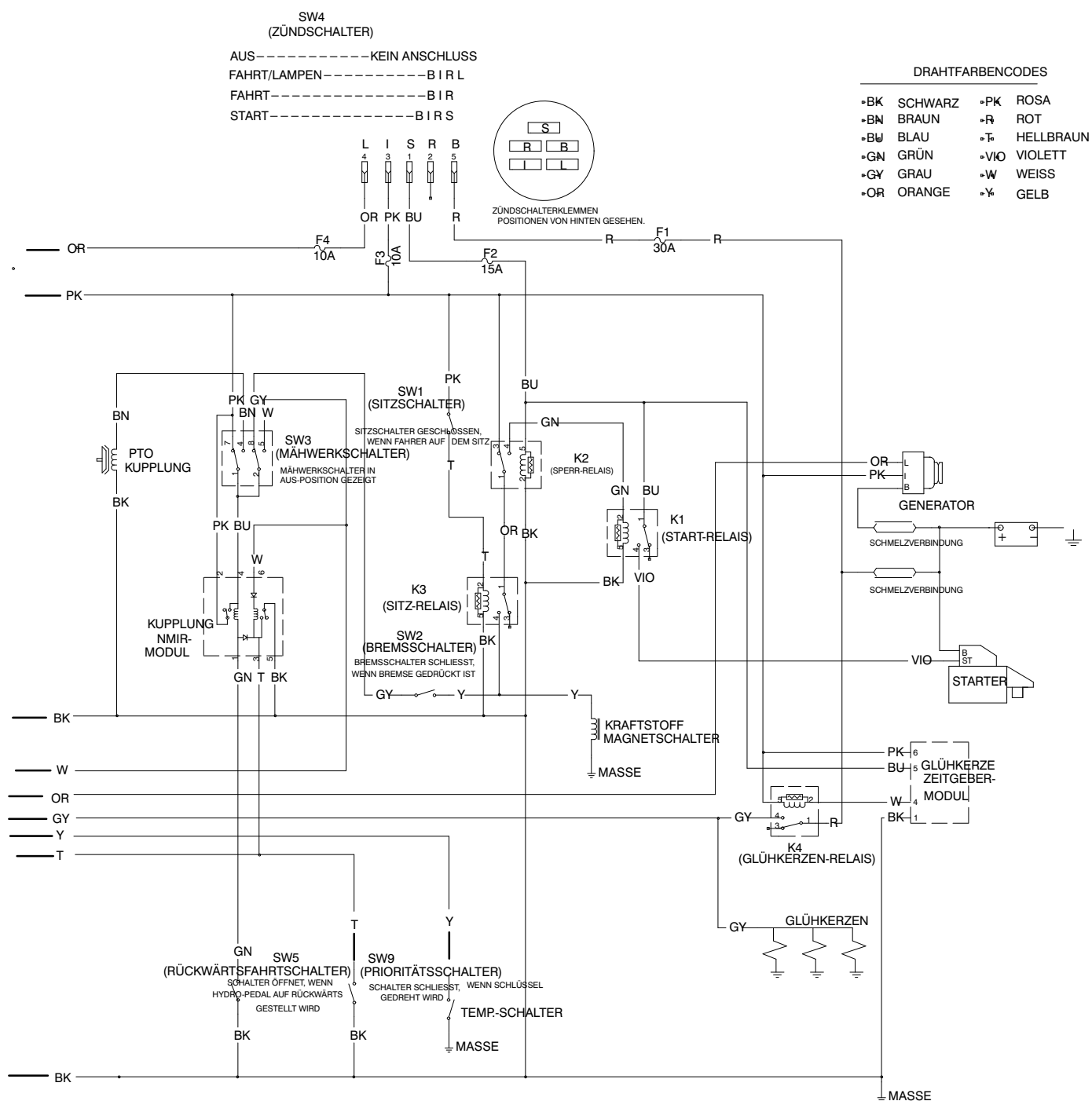
WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe “Installation der Batterie”, Seite 51.



Schaltplan



Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen des gesamten Geräts entfernen, insbesondere vom Motor. Fremdkörper von den 3 Lufteinlaßsieben, dem Kühlersieb und der Hinterachsenabdeckung beseitigen. Siehe "Untersuchung auf Fremdkörper", Seite 17.

Wichtig: Das Gerät kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN. Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.**

3. Alle zur Lagerung erforderlichen Wartungsarbeiten durchführen. Siehe "Wartungsintervalle", Seite 33.
4. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe Batterie, Seite 49. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: Die Batterie muß ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.

5. Zur Langzeitlagerung (über 90 Tage) den Kraftstoff aus dem Tank ablassen. Siehe "Entleeren des Kraftstofftanks", Seite 41. Den Kraftstoff ordnungsgemäß entsorgen.

Wichtig: NICHT den Motor laufen lassen, bis er aus Kraftstoffmangel ausgeht. Die Kraftstoffeinspritzpumpe am Motor braucht Kraftstoff zur Schmierung.

6. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.
7. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.
8. Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem entsprechenden Lagerbereich aufbewahren. Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Maschine abdecken, um sie zu schützen und sauber zu halten.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Anlasser funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf ON. 2. Bremse nicht getreten bzw. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Fahrer nicht auf dem Sitz. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt oder lose. 6. Relais oder Schalter defekt. 7. Batterie entladen. 8. Sicherheitsverriegelungssystem defekt. 9. Defekter Anlasser oder Anlassermagnetspule. 10. Innere Motorkomponenten festgefressen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf OFF stellen. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf den Sitz setzen. 4. Elektrische Anschlüsse auf guten Kontakt untersuchen. 5. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Batterie laden oder austauschen. 8. Händler aufsuchen. 9. Händler aufsuchen. 10. Händler aufsuchen.
Anlasser läuft, aber Motor springt nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Startvorgang. 2. Kraftstofftank leer. 3. Kraftstoffhahn geschlossen. 4. Schmutz, Wasser, alter oder falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 5. Verstopfte Kraftstoffleitung. 6. Neutralisierrelais nicht erregt oder Kraftstoffmagnetventil defekt. 7. Luft im Kraftstoff. 8. Defekte Glühkerzen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe "Starten und Stoppen des Motors", Seite 21. 2. Mit frischem Kraftstoff auffüllen. 3. Kraftstoffhahn öffnen. 4. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 5. Reinigen oder austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Düsen ausblasen und Kraftstoffschlauchanschlüsse und Nippel zwischen Kraftstofftank und Motor auf Luftleckagen untersuchen. 8. Sicherung, Glühkerzen und Verdrahtung kontrollieren.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Anlasser läuft, aber Motor springt nicht an (Fortsetzung).	9. Zu niedrige Anlaßdrehzahl. 10. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 11. Kompression zu niedrig. 12. Einspritzdüsen defekt. 13. Kraftstofffilter verstopft. 14. Einspritzpumpe falsch abgestimmt. 15. Einspritzpumpe defekt. 16. Falsche Kraftstoffsorte für niedrige Temperaturen.	9. Batterie, Ölviskosität und Anlasser kontrollieren (Händler aufsuchen). 10. Reinigen oder austauschen. 11. Händler aufsuchen. 12. Händler aufsuchen. 13. Kraftstofffilter austauschen. 14. Händler aufsuchen. 15. Händler aufsuchen. 16. Kraftstoffsystem entleeren und Kraftstofffilter austauschen. Frischen Kraftstoff der richtigen Sorte für die herrschenden Temperaturverhältnisse nachfüllen.
Motor springt an, aber läuft nicht weiter.	1. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 2. Schmutz oder Wasser im Kraftstoffsystem. 3. Kraftstofffilter verstopft. 4. Kraftstoffpumpe defekt. 5. Luft im Kraftstoff. 6. Falsche Kraftstoffsorte für niedrige Temperaturen.	1. Händler aufsuchen. 2. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 3. Kraftstofffilter austauschen. 4. Händler aufsuchen. 5. Düsen ausblasen und Kraftstoffschlauchanschlüsse und Nippel zwischen Kraftstofftank und Motor auf Luftleckagen untersuchen. 6. Kraftstoffsystem entleeren und Kraftstofffilter austauschen. Frischen Kraftstoff der richtigen Sorte für die herrschenden Temperaturverhältnisse nachfüllen.
Motor läuft, aber klopft oder hat Fehlzündungen.	1. Schmutz, Wasser, alter oder falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 2. Motor überhitzt.	1. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 2. Siehe MOTOR ÜBERHITZT.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Motor läuft, aber klopft oder hat Fehlzündungen (Fortsetzung).	3. Luft im Kraftstoff. 4. Einspritzdüsen defekt. 5. Kompression zu niedrig. 6. Einspritzpumpe falsch abgestimmt. 7. Übermäßige Ölkohleablagerungen. 8. Innerer Verschleiß oder Schäden.	3. Düsen ausblasen und Kraftstoffschlauchanschlüsse und Nippel zwischen Kraftstofftank und Motor auf Luftleckagen untersuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Händler aufsuchen.
Motor läuft nicht im Leerlauf.	1. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 2. Schmutz, Wasser, alter oder falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 3. Leerlaufbegrenzungsschraube falsch eingestellt. 4. Kraftstoffpumpe defekt. 5. Kompression zu niedrig. 6. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 7. Kraftstofffilter verstopft. 8. Luft im Kraftstoff.	1. Händler aufsuchen. 2. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Reinigen oder austauschen. 7. Kraftstofffilter austauschen. 8. Düsen ausblasen und Kraftstoffschlauchanschlüsse und Nippel zwischen Kraftstofftank und Motor auf Luftleckagen untersuchen.
Motor überhitzt.	1. Mehr Kühlmittel erforderlich. 2. (3) Lufteinlaßsiebe verschmutzt. 3. Eingeschränkter Luftstrom zum Kühler. 4. Kühlrippen schmutzig. 5. Kurbelgehäuseölstand falsch. 6. Zu hohe Belastung.	1. Kühlmittel kontrollieren und nachfüllen. 2. Bei jedem Einsatz reinigen. 3. Kühlersieb bei jedem Einsatz untersuchen und reinigen. 4. Kühlrippen reinigen. 5. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 6. Belastung reduzieren. Niedrigere Grundgeschwindigkeit wählen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Motor überhitzt (Fortsetzung).	7. Thermostat defekt. 8. Ventilatorriemen lose oder gerissen. 9. Falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 10. Falsche Zündeneinstellung. 11. Kühlmittelpumpe defekt.	7. Händler aufsuchen. 8. Händler aufsuchen. 9. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 10. Händler aufsuchen. 11. Händler aufsuchen.
Motor verliert Leistung.	1. Kurbelgehäuseölstand falsch. 2. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 3. Schmutz, Wasser, alter oder falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 4. Motor überhitzt. 5. Kompression zu niedrig. 6. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 7. Zu hohe Motorbelastung. 8. Luft im Kraftstoff. 9. Einspritzpumpe falsch abgestimmt. 10. Einspritzpumpe defekt.	1. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 2. Reinigen oder austauschen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Siehe MOTOR ÜBERHITZT. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Grundgeschwindigkeit reduzieren. 8. Düsen ausblasen und Kraftstoffschlauchanschlüsse und Nippel zwischen Kraftstofftank und Motor auf Luftleckagen untersuchen. 9. Händler aufsuchen. 10. Händler aufsuchen.
Übermäßig viel schwarzer Rauch aus dem Auspuff.	1. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 2. Einspritzpumpe falsch abgestimmt. 3. Falscher Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 4. Einspritzdüsen defekt. 5. Einspritzpumpe defekt. 6. Zu hohe Belastung.	1. Reinigen oder austauschen. 2. Händler aufsuchen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und mit angegebenem Kraftstoff auffüllen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Belastung reduzieren. Niedrigere Grundgeschwindigkeit wählen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Übermäßig viel weißer Rauch aus dem Auspuff.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motortemperatur zu niedrig. 2. Glühkerzen defekt. 3. Kraftstoffeinspritzdüsen defekt. 4. Einspritzpumpe falsch abgestimmt. 5. Kompression zu niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Thermostat kontrollieren. 2. Sicherung, Glühkerzen und Verdrahtung kontrollieren. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt in keiner Richtung, weil der Motor stockt oder aussetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bremse blockiert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt nur langsam vorwärts und rückwärts oder fährt überhaupt nicht rückwärts.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtregler wurde aktiviert, als das Antriebspedal in Neutralstellung war. 2. Motor läuft nur langsam. 3. Gasgestänge verstellt. 4. Interner Verschleiß der Hydraulikanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtregler abstellen. 2. Gasregler auf "FAST" stellen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt in keiner Richtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel steht auf "N". 2. Getriebeölstand zu niedrig. 3. Getriebe defekt. 4. Steuergestänge muß eingestellt oder ausgetauscht werden. 5. Feststellbremse wurde nicht gelöst oder läßt sich nicht lösen. 6. Antriebswelle oder Radnabenkeil beschädigt. 7. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel auf "L" oder "H" stellen. 2. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Feststellbremse lösen oder Gestänge kontrollieren. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen.
Traktor läuft ungleichmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebesteuergestänge muß eingestellt oder ausgetauscht werden. 3. Getriebe defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Händler aufsuchen. 3. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Der Traktor fährt in beiden Richtungen, verliert aber Leistung. Dieser Zustand verschlimmert sich, wenn das Getriebe heiß wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebe zeigt Anzeichen von Überhitzung oder Verunreinigung durch Wasser. 3. Kühlerventilator und/oder Getriebekühlrippen defekt oder verschmutzt. 4. Motor läuft nicht bei Vollgas. 5. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Getriebeöl und Filter wechseln. 3. Getriebe reinigen und/oder Ventilator austauschen (Händler aufsuchen). 4. Drehzahl auf Vollgas erhöhen. 5. Händler aufsuchen.
Vorderräder drehen sich nicht mit dem Lenkrad.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luft im Hydrauliksystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor bei Vollgas laufen lassen, die Hebevorrichtung aktivieren und das Lenkrad mehrmals vor- und zurückdrehen.
Geräuschvolle Lenkung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.
Ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Führungsrolle oder Messerbalken lose. 3. Hinterachsen-Kühlerventilator lose. 4. Problem an der Elektrokupplung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben anziehen. 2. Befestigungselemente an Rolle bzw. Messerbalken festziehen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	MAßNAHME
Mähwerkriemen von den Riemenscheiben gerutscht oder defekt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Riemenspannung. 2. Falsche Mähwerkausrichtung 3. Falsche Schmittmesserneigung beim Transport. 4. Mähwerk-Riemenführung lose oder falsch eingestellt. 5. Riemen abgenutzt oder beschädigt. 6. Riemenscheibe beschädigt. 7. Motor nicht auf Vollgas. 8. Mähwerk in hohem, ungeschnittenem Gras oder Unkraut eingekuppelt. 9. Mähwerk überlastet, weil Betrieb mit Bodenauswurf oder Grasauffangkorb mehr Leistung erfordert. 10. Mähwerk überlastet, weil zuviel Gras auf einmal gemäht wird. 11. Mähwerk überlastet, weil es durch Grasreste verstopft ist. 12. Mähwerk überlastet, weil der Traktor für die vorherrschenden Bedingungen zu schnell mäht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 2. Siehe Mähwerk-Handbuch. 3. Siehe Mähwerk-Handbuch. 4. Riemenführung einstellen und spannen. 5. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 6. Vertragshändler verständigen. 7. Vom Motor angetriebene Zusatzvorrichtungen immer bei Vollgas betreiben. 8. Mähwerk nur in kürzerem oder bereits gemähtem Gras einkuppeln. 9. Bei Bodenauswurf oder Grasauffangkorb die Grundgeschwindigkeit reduzieren. 10. Hohes Gras und Unkraut mit dem Mähwerk in höchster Position mähen. Dann einen zweiten Durchgang mit der gewünschten Schnitthöhe durchführen. 11. Mähwerk reinigen. 12. Grundgeschwindigkeit reduzieren.

